
Geschäftsbericht 2019

DIE ORELL FÜSSLI GRUPPE	1
EDITORIAL	2
KENNZAHLEN 2019	5
GESCHÄFTSGANG 2019	8
FINANZBERICHT 2019	12
1 KONZERNRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI GRUPPE	12
1.1 <i>Konsolidierte Erfolgsrechnung</i>	12
1.2 <i>Konsolidierte Bilanz</i>	13
1.3 <i>Konsolidierte Geldflussrechnung</i>	14
1.4 <i>Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals</i>	15
2-4 ANHANG DER KONZERNRECHNUNG	16
2 <i>Bilanzierungsrichtlinien</i>	16
3 <i>Erläuterungen zur Konzernrechnung</i>	22
4 <i>Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen</i>	35
5 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG	36
6 JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG	40
6.1 <i>Erfolgsrechnung</i>	40
6.2 <i>Bilanz</i>	41
7 ANHANG DER JAHRESRECHNUNG DER ORELL FÜSSLI HOLDING AG	42
8 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG	45
VERGÜTUNGSBERICHT 2019	48
CORPORATE GOVERNANCE	53
NACHHALTIGKEIT UND SOZIALE VERANTWORTUNG	63
IMPRESSUM, KONTAKT	64

Orell Füssli ist ein Pionier im Bereich Sicherheit und Bildung. Als Experte für Sicherheitslösungen für Staat und Bürger und führendes Schweizer Unternehmen im Buchhandel unterstützt Orell Füssli seine Kunden mit einem einzigartigen und kundenspezifischen Angebot.

Als führender Systemanbieter für Sicherheitstechnologien und Identifikationssysteme und langjähriger Partner von Staaten setzt Orell Füssli technologische Standards. In den Bereichen Sicherheitsdruck und Serialisierung bietet Orell Füssli innovative Druckverfahren, Anlagen und Dienstleistungen, um Banknoten, Wert- und Identitätsdokumente zu erstellen und erfolgreich zu schützen.

Mit seinen attraktiven Gross- und Spezialbuchhandlungen bietet Orell Füssli ein breites Einkaufserlebnis rund ums Buch. Im Buchhandel ist Orell Füssli mit 50% an der Orell Füssli Thalia AG beteiligt, die ein umfassendes Angebot mit 36 Filialen in der Deutschschweiz und verschiedenen E-Commerce-Dienstleistungen anbietet. Für Bibliotheken und Unternehmen erbringt Orell Füssli Logistik- und Serviceleistungen.

Orell Füssli wurde vor über 500 Jahren gegründet und erzielt mit rund 600 Mitarbeitenden an Standorten in fünf Ländern einen Umsatz von rund CHF 250 Mio. Orell Füssli ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Editorial

Sehr geehrte Aktionärin

Sehr geehrter Aktionär

Sicherheit und Bildung sind zentrale Eckpfeiler unserer modernen Gesellschaft. Sie sind wichtige Voraussetzungen für den Fortschritt und die Erhaltung zentraler Werte, einschliesslich der Freiheit und der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und persönlichen Entwicklung. Ein wesentliches Element hierbei stellen die Sicherheit und der Schutz persönlicher Werte und Daten dar. In einer sich rasch verändernden Welt, in welcher der Missbrauch von Daten, Währungen oder Wertdokumenten stetig zunimmt, steigt auch das Bedürfnis nach Sicherheit und Lösungen, denen man vertrauen kann.

NETTOERLÖS

in Mio. CHF

237.4

Unsere umfassende Expertise für die Sicherheit von Staat und Bürgern ermöglicht es uns, Lösungen anzubieten, um Werte und Identitäten von Staat und Bürgern zu schützen. Als langjähriger Partner des Staates und führender Spezialist für Sicherheitstechnologien und Individualisierung von Wertdokumenten setzen wir Standards und gewährleisten technologisch sichere Lösungen für Banknoten, Wertdokumente und individuelle Identitätsdokumente. Wir verbinden technologisch hochkomplexe Sicherheitsmerkmale mit einzigartigen Kompetenzen im Sicherheitsdruck. Im Bereich Bildung sind wir in der Schweiz führend in der Welt der Bücher. Unsere Programmpalette umfasst ein breites Sortiment an Büchern, Lernmedien und juristischen Fachmedien. Mit zukunftsweisenden Einkaufserlebnissen in unseren eigenen Buchhandlungen und auf unseren digitalen Kanälen ermöglichen wir unseren Kunden Zugang zur Welt der Entspannung, des Wissens und der Bildung.

Der Markt für Banknoten und Wertdokumente zeigte sich im Jahr 2019 zwar weiterhin stabil, jedoch stieg der Margendruck wegen der vorhandenen Überkapazitäten beim Banknotendruck weiter an. Der Buchhandel in der Schweiz konnte 2019 erfreulicherweise leicht wachsen. Damit behauptet sich das Buch – trotz verändertem Freizeitverhalten und Medienkonsum – im Vergleich zu anderen klassischen Medien wie Zeitungen, Musik oder Kino gut.

Operativ blickt Orell Füssli auf ein solides Geschäftsjahr 2019 zurück. Es war geprägt durch einige strukturelle Veränderungen. Der Geschäftsverlauf entspricht den Erwartungen und wir erwirtschafteten einen Nettoerlös von CHF 237.4 Mio. und ein Betriebsergebnis (EBIT) in der Höhe von CHF 18.2 Mio. (operativ CHF 19.7 Mio.). Vor dem Hintergrund eines anspruchsvollen Marktes konnte die Orell Füssli Gruppe die operative Ertragskraft halten und ihre technologische Führungsposition weiter stärken. Die Eigenkapitalquote beträgt komfortable 66.8%.

Im Sicherheitsdruck zählen die erfolgreiche Präsentation der Jubiläumsnote an der Intergraf-Konferenz in Kopenhagen und der Abschluss des Drucks der 9. Banknotenserie der Schweizerischen Nationalbank (SNB) sowie der Gewinn von neuen Aufträgen im Exportgeschäft zu den Höhepunkten des Berichtjahres. Das Exportgeschäft macht mittlerweile 58% des Gesamtvolumens aus. Mit der neuen 1000-Franken-Note, die im März und der 100-Franken-Note, die im September 2019 ausgegeben wurde, ist die aktuelle Schweizer Banknotenserie abgeschlossen. Der daraus resultierende Rückgang des Druckvolumens der SNB konnte durch den Gewinn diverser Neukunden im Ausland nur teilweise kompensiert werden. Mit dem Ziel, künftige Schwankungen im Druckvolumen effizienter ausgleichen zu können, hat sich die Division Sicherheitsdruck entschieden, weitere strukturelle Anpassungen der Aufbau- und Ablauforganisation vorzunehmen, gleichzeitig aber den Bereich Innovation zu stärken, um so flexibler und mit neuen Produkten auf die Marktnachfrage reagieren zu können.

EBIT VOR SONDEREFFEKTEN

in Mio. CHF

19.7

In der Division Zeiser hat sich die Neuausrichtung und die damit verbundene strukturelle Veränderung als richtig erwiesen. Die entsprechenden Massnahmen zeigten 2019 bereits Wirkung. Nach dem Verkauf von Betriebsteilen im Jahr 2018 wurden auch die operativen Prozesse optimiert und vereinfacht, Tochterfirmen im Ausland wurden geschlossen und mit den Mitarbeitenden wurde an einer neuen Firmenkultur gearbeitet. Als nun klar fokussierter Geschäftsbereich mit einer starken Marke und einem hohen Marktanteil im Bereich der Serialisierung von Wertdokumenten wie Banknoten und Pässen konnte Zeiser für

das abgelaufene Geschäftsjahr eine sehr gute Profitabilität ausweisen. Der Auftragsbestand zum Jahresende lag auf hohem Niveau und Zeiser kann zuversichtlich ins Jahr 2020 blicken. Für die Zukunft werden zudem strategische Möglichkeiten geprüft, wie die Banknotenserialisierung und die Individualisierung von Sicherheitsdokumenten weiterentwickelt werden können.

Der Buchhandel verzeichnete 2019 erneut eine erfreuliche Entwicklung. Das Geschäft ist profitabel und wächst. Mit neu 36 Verkaufsstellen in 23 Städten ist Orell Füssli der grösste Anbieter im stationären Buchhandel in der Schweiz. Dank der Eröffnung neuer Filialen an der Europaallee beim Hauptbahnhof Zürich und im Seedamm-Center in Pfäffikon/SZ sowie einer starken Präsenz in den E-Commerce-Kanälen konnte der Marktanteil weiter ausgebaut und die Position als Marktführer in der Schweiz gestärkt werden. Dank der Multi-Channel-Strategie hat sich der Orell Füssli Buchhandel erfolgreich etabliert und entwickelt sich weiterhin positiv.

Der Orell Füssli Verlag hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Erwartungen hingegen nicht erfüllt. Nach einem Führungswechsel im August wurde im Herbst ein Transformationsprogramm ausgearbeitet, das auf eine stärkere Fokussierung des Verlags und eine schlankere Organisation setzt. Dieses wird gegenwärtig umgesetzt.

Das letzte Jahr stand auch stark im Zeichen des 500-Jahr-Jubiläums von Orell Füssli. Als eines der ältesten Schweizer Unternehmen wurde mit Buch- und Karten-Druckerei das Fundament für ein Unternehmen gelegt, das bis heute als führender Spezialist für komplexe und hochwertige Druckverfahren bekannt ist. Das Jubiläumsjahr wurde von vielen Aktivitäten begleitet, an denen Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und Gäste teilnahmen.

Per 1. November hat Daniel Link die operative Leitung der Orell Füssli Holding AG von Martin Buyle übernommen. Unser neuer CEO verfügt über langjährige und vielfältige Führungserfahrung aus international tätigen Schweizer Industrieunternehmen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben den 2018 eingeleiteten Strategieüberprüfungsprozess im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben. Dabei hat sich im analysierten Geschäftsfeld «Sicherheit und Staat» gezeigt, dass die Nachfrage der Bevölkerung als auch von Unternehmen nach Online-Dienstleistungen gross ist, die durch das bestehende Angebot nur teilweise gedeckt wird. Dies bestätigt auch die nationale E-Gouvernement-Studie 2019 des Staatssekretariats für Wirtschaft. In der Schweiz bieten gegenwärtig nur wenige Behörden, Kantone und Gemeinden Informationen und Dienste elektronisch an. Hier sieht Orell Füssli Potenzial, sich zu engagieren. Erfolgreiche Digitalisierung im öffentlichen Bereich setzt eine sichere und breit akzeptierte digitale Identität voraus. Vertrauenswürdigkeit in diesem Geschäft hat oberste Priorität. Für Orell Füssli stellt ein solches Engagement eine logische Weiterentwicklung der Kompetenzen im Bereich Sicherheitslösungen für Staat und Bürger dar, wie sie Orell Füssli seit bald 100 Jahren in der Schweiz als Partner der SNB im Bereich Banknoten oder des Bundes beim Schweizer Pass und dem Fahrausweis erbringt.

Wir haben uns deshalb entschieden, als strategischer Partner in die Zürcher Firma Procivis AG zu investieren. Procivis bietet uns den Einstieg in ein stetig wachsendes Ökosystem von digitalen Services, die auf einer sicheren digitalen Identitätslösung basieren. Es ergeben sich auch interessante Synergien mit der Division Sicherheitsdruck und Procivis kann von der Erfahrung von Orell Füssli bei staatlichen Stellen und von der starken Marke profitieren. Die E-Government-Technologie von Procivis ermöglicht den Bürgern den direkten und vertrauenswürdigen Zugang zu behördlichen und privaten Dienstleistungen. Das System von Procivis befindet sich bereits erfolgreich im Einsatz im Kanton Schaffhausen, der als erster Kanton offiziell eine digitale Identität für seine Bewohner eingeführt hat.

EBIT*in Mio. CHF***18.2**

JAHRESERGEBNIS*in Mio. CHF***10.9**

Für das Jahr 2020 erwarten wir bei Zeiser und im Buchhandel ein Ergebnis auf vergleichbarem Niveau wie 2019. Beim Sicherheitsdruck sehen wir aufgrund des aktuellen Produktmix im Auftragsbestand ein gutes erstes und ein markant ertragsschwächeres zweites Halbjahr 2020. Für die ganze Orell Füssli Gruppe erwarten wir daher für das laufende Jahr einen Nettoerlös leicht unter 2019 und eine EBIT-Marge im mittleren einstelligen Bereich. Über die Mittelfristplanung und Ziele werden wir in der zweiten Jahreshälfte 2020 informieren.

Aufgrund des guten Ergebnisses von 2019 werden wir unseren Aktionären an der Generalversammlung vom 20. Mai 2020 empfehlen, eine Dividende in Höhe von CHF 6.00 pro Aktie zu genehmigen. Es ist uns ein Anliegen, unsere Aktionäre regelmässig am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Daher planen wir, auch zukünftig in der Grössenordnung von 75% des freien Cashflows als Dividende auszuschütten.

Zur Vereinfachung der Gruppenstruktur und zur betrieblichen Optimierung im administrativen Bereich sowie aufgrund der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen fusioniert die Orell Füssli Holding AG und ihre 100% Tochtergesellschaften in der Schweiz zur neuen Orell Füssli AG. Die Änderung wird, vorbehältlich der Zustimmung der diesjährigen Generalversammlung zu den Statutenänderungen, rückwirkend per 1. Januar 2020 vollzogen. Das Management-Team der Orell Füssli Gruppe wird neuformiert und durch die Leiter der Divisionen Sicherheitsdruck und Zeiser ergänzt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitarbeitenden in allen Gesellschaften für ihr tägliches Engagement, bei unseren Kunden und Partnern für die fortgesetzte Treue und bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das grosse Vertrauen in uns und das Unternehmen Orell Füssli.

Zürich, im März 2020



DR. ANTON BLEIKOLM
Präsident des Verwaltungsrats



DANIEL LINK
CEO

Kennzahlen

2019

ERFOLGSRECHNUNG

<i>in Mio. CHF</i>	2019	2018	2017	2016	2015
Nettoerlös	237.4	264.9	288.5	298.9	279.4
davon Sicherheitsdruck	101.2	112.3	129.8	121.2	117.4
davon Zeiser	29.2	50.7	55.9	72.2	52.7
davon Buchhandel	97.4	92.2	91.7	94.8	98.8
davon Verlag	9.8	10.1	11.1	10.8	10.3
EBITDA (EBIT + Abschreibungen/Wertberichtigungen)	29.2	26.5	28.5	33.1	37.4
<i>in % Nettoerlös</i>	<i>12.3%</i>	<i>10.0%</i>	<i>9.9%</i>	<i>11.1%</i>	<i>13.4%</i>
Abschreibungen und Wertminderungen	-11.0	-14.5	-15.9	-14.6	-19.8
EBIT	18.2	12.0	12.6	18.5	17.6
davon Sicherheitsdruck	9.2	18.0	20.1	17.4	17.5
davon Zeiser	6.4	-8.5	-6.7	2.0	0.4
davon Buchhandel	6.5	5.0	1.6	2.0	1.8
davon Verlag	-1.2	-0.3	-0.1	-0.9	-0.4
<i>in % Nettoerlös</i>	<i>7.7%</i>	<i>4.5%</i>	<i>4.4%</i>	<i>6.2%</i>	<i>6.3%</i>
Sondereffekte	-1.5	-8.1	-5.3	-1.8	-3.9
davon Sicherheitsdruck	-2.1	-0.8	-	-	-0.9
Restrukturierungskosten	-1.4	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-0.7	-	-	-	-0.9
Strategieberatung	-	-0.8	-	-	-
davon Zeiser	1.6	-7.3	-4.6	-1.9	-3.0
Restrukturierungskosten	2.8	-7.3	-	-	-
Wertberichtigungen	-1.2	-	-4.6	-1.9	-3.0
davon Buchhandel	-	-	-0.2	0.5	-
Restrukturierungskosten	-	-	-0.7	0.5	-
Wertberichtigungen	-	-	0.5	-	-
davon Verlag	-1.0	-	-	-0.3	-
Restrukturierungskosten	-0.4	-	-	-	-
Wertberichtigungen	-0.6	-	-	-0.3	-
davon Holding	-	-	-0.5	-0.1	-
Restrukturierungskosten	-	-	-0.5	-0.1	-
EBIT vor Sondereffekten	19.7	20.1	17.9	20.3	21.5
davon Sicherheitsdruck	11.3	18.8	20.1	17.4	18.4
davon Zeiser	4.8	-1.2	-2.1	3.9	3.4
davon Buchhandel	6.5	5.0	1.8	1.5	1.8
davon Verlag	-0.1	-0.3	-0.1	-0.6	-0.4
Jahresergebnis	10.9	-47.2	6.4	12.3	12.8
<i>Jahresergebnis in % Nettoerlös</i>	<i>4.6%</i>	<i>-17.8%</i>	<i>2.2%</i>	<i>4.1%</i>	<i>4.6%</i>
Jahresergebnis vor a.o. Ergebnis	10.9	6.9	6.4	12.3	12.8
<i>Jahresergebnis vor a.o. Ergebnis in % Nettoerlös</i>	<i>4.6%</i>	<i>2.6%</i>	<i>2.2%</i>	<i>4.1%</i>	<i>4.6%</i>
Anteil Minderheiten am Jahresergebnis	2.4	2.9	1.6	1.5	1.8
Jahresergebnis nach Minderheiten ohne a.o. Ergebnis	8.5	4.0	4.8	10.8	11.0
Jahresergebnis nach Minderheiten	8.5	-50.1	4.8	10.8	11.0

NETTOERLÖS

in Mio. CHF

237.4

EBIT VOR SONDEREFFEKTEN

in Mio. CHF

19.7

EIGENFINANZIERUNGSGRAD

66.8%

BILANZ

<i>in Mio. CHF</i>	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	50.8	58.6	75.2	77.0	86.9
Bilanzsumme	221.1	223.5	229.5	235.9	240.1
Eigenkapital	147.8	148.5	156.2	160.4	159.1
davon Anteil Minderheiten	9.6	6.9	10.8	13.8	15.2
Eigenfinanzierungsgrad	66.8%	66.5%	68.1%	68.0%	66.3%

ROCE

10.4%

WEITERE KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	20.8	16.5	39.4	15.7	27.7
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	2.4	9.7	-16.3	11.6	6.9
Anteil Minderheiten am Jahresergebnis	-2.4	-2.9	-1.6	-1.5	-1.8
Geldfluss aus Betriebstätigkeit, angepasst	20.8	23.3	21.4	25.8	32.8
Investitionen	5.4	10.0	9.5	8.2	12.0
in Sachanlagevermögen	4.6	9.0	8.2	7.4	11.3
in immaterielles Anlagevermögen	0.8	1.0	1.2	0.7	0.6
in sonstiges Anlagevermögen	-	-	0.1	0.1	0.1
Free Cash Flow, angepasst	15.4	13.3	11.9	17.6	20.8
Mitarbeiterbestand FTE (Jahresdurchschnitt)	639.0	807.0	867.0	881.0	897.0
Mitarbeiterbestand FTE (per 31.12.)	627.0	691.0	884.0	910.0	893.0
ROCE (NOPAT/Capital Employed)¹⁾	10.4%	4.9%	3.5%	7.1%	8.1%

GEWINN PRO AKTIE*in CHF*

4.33

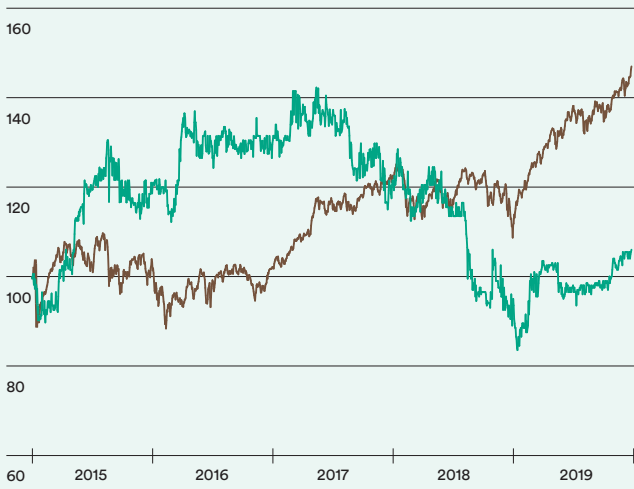
AKTIENKENNZAHLEN

<i>in CHF</i>	2019	2018	2017	2016	2015
Jahresendkurs	99.50	87.50	112.80	125.00	112.10
Gewinn/Verlust pro Aktie	4.33	-25.56	2.44	5.51	5.63
Gewinn/Verlust pro Aktie vor a.o. Ergebnis	4.33	2.03	2.44	5.51	5.63
Dividende pro Aktie	6.00	6.00	4.00	4.00	4.00
Dividendenrendite	6.0%	6.9%	3.5%	3.2%	3.6%
Ausschüttungsquote vor a.o. Ergebnis	138.6%	296.2%	164.3%	72.6%	71.1%
Kurs-Gewinn-Verhältnis vor a.o. Ergebnis	23.0	43.2	46.3	22.7	19.9

¹⁾ NOPAT: EBIT minus Ertragssteuern
Capital Employed: durchschnittliches Eigenkapital plus durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital plus durchschnittliche Pensionskassenverpflichtungen

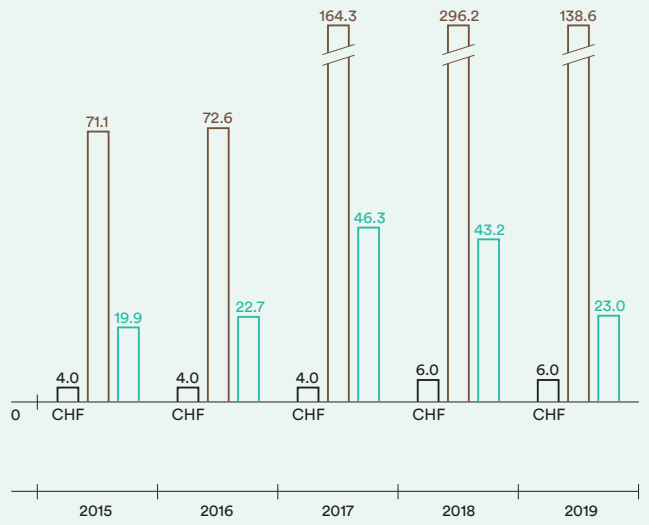
ENTWICKLUNG AKTIENKURS

in %



Swiss Performance Index OFN 342 080

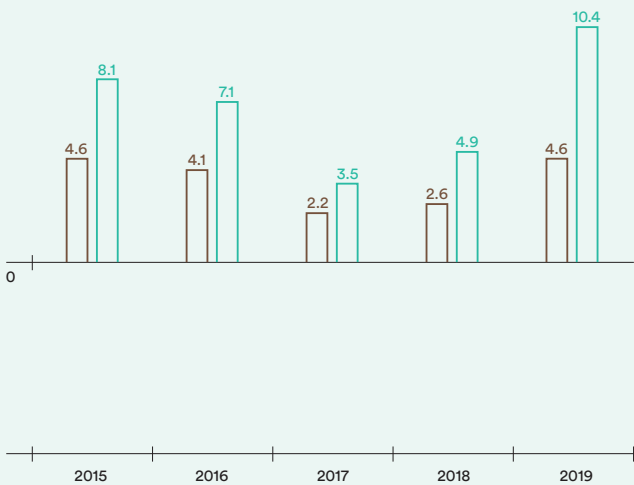
DIVIDENDENINFORMATIONEN ¹⁾



Dividende/Aktie in CHF Ausschüttungsquote in % KGV

JAHRESERGEBNIS IN % NETTOERLÖS (ROS) ¹⁾
RETURN ON CAPITAL EMPLOYED (ROCE)

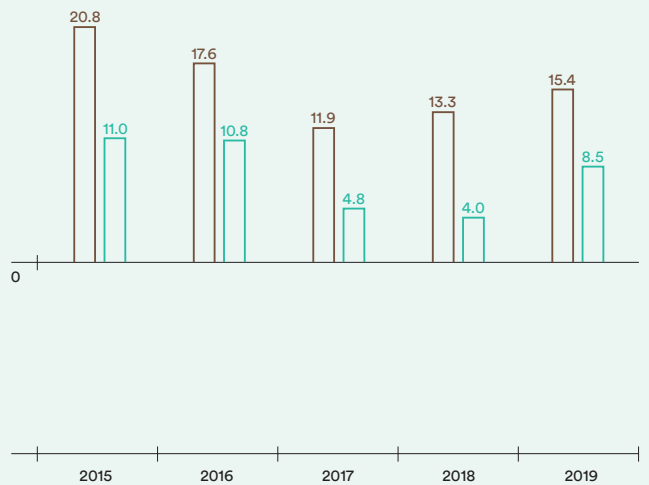
in %



ROS ROCE

FREE CASH FLOW (FCF)
JAHRESERGEBNIS NACH MINDERHEITEN ¹⁾

in Mio. CHF



FCF Jahresergebnis nach Minderheiten

¹⁾ In 2018 vor ausserordentlichem Ergebnis

Geschäftsgang

2019

Der Nettoerlös der Orell Füssli Gruppe im Jahr 2019 liegt rund 10% unter jenem des Vorjahres. Der Grossteil des Rückgangs ist auf den Verkauf von Betriebsteilen von Atlantic Zeiser im Jahr 2018 sowie auf tiefere Volumen im Sicherheitsdruck zurückzuführen. Das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereffekten konnte trotz der tieferen Erlöse auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Der EBIT wie auch das Jahresergebnis liegen klar über dem Vorjahr.

Orell Füssli erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Nettoerlös von CHF 237.4 Mio. (Vorjahr CHF 264.9 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereffekten 2019 beträgt CHF 19.7 Mio. und reduzierte sich geringfügig im Vergleich zum Vorjahr (CHF 20.1 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich auf CHF 18.1 Mio. (Vorjahr CHF 12.0 Mio.). Darin sind Sondereffekte in Höhe von CHF -1.5 Mio. (Vorjahr CHF -8.1 Mio.) enthalten, die massgeblich von verschiedenen Aufwendungen und Erträgen aus den Divisionen Sicherheitsdruck, Zeiser und Verlag herrühren. Das Jahresergebnis von Orell Füssli beträgt CHF 10.8 Mio. 2018 wurde dieses durch nicht liquiditätswirksame Einmalaufwendungen in Höhe von CHF 54.0 Mio. im Zusammenhang mit der Veräusserung von Betriebsteilen bei Atlantic Zeiser belastet und belief sich auf CHF -47.2 Mio.

Das Eigenkapital inklusive Minderheitsanteilen ist mit CHF 147.8 Mio. (Vorjahr CHF 148.5 Mio.) stabil geblieben. Die Eigenkapitalquote beträgt praktisch unverändert 66.8%.

SEGMENTZAHLEN

in CHF 1000	2019	2018	2017	2016	2015
Division Sicherheitsdruck					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	101 175	112 318	129 845	121 183	117 446
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	11 275	18 767	20 145	17 432	18 427
Betriebsergebnis (EBIT)	9 209	18 020	20 145	17 432	17 514
Division Zeiser (bis 2017 Atlantic Zeiser)					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	29 186	50 708	55 850	72 198	52 670
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	4 804	- 1 162	- 2 062	3 892	3 369
Betriebsergebnis (EBIT)	6 416	- 8 524	- 6 723	1 958	369
Division Buchhandel					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	97 353	92 171	91 673	94 776	98 832
Betriebsergebnis vor Sondereffekten	6 508	4 970	1 971	1 550	1 820
Betriebsergebnis (EBIT)	6 508	4 970	1 587	2 022	1 820

Division Sicherheitsdruck

Die Division Sicherheitsdruck erzielte 2019 einen Nettoerlös von CHF 101.2 Mio. Dies entspricht einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr um 10% (CHF 112.3 Mio.). Der Rückgang im Nettoerlös geht auf die Beendigung von Aufträgen von Ankerkunden sowie einen sich ändernden Produktmix mit einer Zunahme des Exportgeschäfts (58% der Gesamtabsatzmenge) zurück. Vor Sonderkosten für Massnahmen zur Flexibilisierung der Banknotenproduktion in Höhe von CHF -1.4 Mio. und der Wertberichtigung einer Minderheitsbeteiligung von insgesamt CHF -2.1 Mio. beträgt das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereffekten CHF 11.3 Mio. (Vorjahr CHF 18.8 Mio.). Trotz einer deutlichen Reduktion der Fixkosten gegenüber dem Vorjahr konnte der Rückgang im Bruttogewinn erwartungsgemäss nicht ausgeglichen werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich auf CHF 9.2 Mio. (Vorjahr CHF 18.0 Mio.).

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Division Sicherheitsdruck 2019 die Absatzmenge leicht erhöhen können (+5%). Erstmals seit 2013 war die Produktionsmenge für den Exportmarkt höher als für langjährige Ankerkunden. Im September 2019 wurde mit der 100-Franken-Note die letzte Denomination der 9. Banknotenserie der Schweizerischen Nationalbank ausgegeben. Die erfolgreiche Positionierung als Anbieter von qualitativ hochwertigen und gleichzeitig wirtschaftlich interessanten Banknoten konnte 2019 in einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld behauptet werden, stellt mittelfristig jedoch eine anspruchsvolle Aufgabe dar.

Im Berichtsjahr wurden keine grösseren Investitionen in Produktionsanlagen getätigt. Der Fokus lag 2019 auf der punktuellen Erneuerung und Umsetzung von Verbesserungen im Bereich der Sicherheit, von Anlagen, der Infrastruktur und im Gebäude.

Das Jahr 2020 steht für die Division Sicherheitsdruck im Zeichen einer erhöhten Investitionstätigkeit, der Stärkung der Innovation, der weiteren Steigerung von Aufträgen aus dem internationalen Markt sowie der wirtschaftlich optimalen Ausrichtung der Division auf die weitere Verschiebung des Produktmix hin zu weniger komplexen Noten. Entsprechend geht der Sicherheitsdruck für das laufende Geschäftsjahr von einer klar tieferen Ertragssituation aus.

Division Zeiser

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Division Zeiser die Erwartungen sowohl beim Nettoerlös als auch beim Betriebsergebnis übertreffen. Der Nettoerlös belief sich auf CHF 29.2 Mio. Dies entspricht auf vergleichbarer Basis einer Steigerung von 41% gegenüber dem Vorjahr. Das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereffekten beträgt CHF 4.8 Mio. (EBIT-Marge 16%) nach einem Ergebnis von CHF -1.2 Mio. im Jahr 2018. Die Neuaufstellung der Division Zeiser konnte optimal durchgeführt werden, sodass einige Rückstellungen für allfällige Sondereffekte zum Jahresende aufgelöst werden konnten. Das Betriebsergebnis (EBIT) liegt bei CHF 6.4 Mio. (Vorjahreswert CHF -8.5 Mio.).

Im Vergleich der Finanzzahlen mit Vorjahreswerten ist zu beachten, dass die Geschäftstätigkeit der Division Zeiser im Vorjahr durch den Verkauf von Betriebsteilen wesentlich verändert wurde. Per Ende Mai 2019 konnte zudem die Betriebsstätte in Paderborn (DE) an die CMH Group bzw. deren Mehrheitseigentümer Silver Investment Partners GmbH & Co. KG mit Sitz in Königstein (DE) verkauft werden.

Die 2018 eingeleitete Umstrukturierung konnte somit im Berichtsjahr erfolgreich vollzogen werden. Die Fokussierung auf das ausgewählte Segment im Bereich Sicherheitsdruck wurde erfolgreich umgesetzt. Bei Produkten für die Serialisierung von Banknoten, Reisepässen und Sicherheitsdokumenten, wie z.B. Steuerbanderolen oder Lotterielosen, konnte Zeiser seine führende Marktposition entsprechend weiter ausbauen. Neben der Anpassung sämtlicher Geschäftsprozesse wurden auch ein neuer Führungskreis etabliert und die Verantwortlichkeiten neu festgelegt.

Im Laufe des Jahres 2019 wurden überdurchschnittlich viele Neuaufträge zur Banknotenserialisierung akquiriert. Auch im Bereich Pass-Personalisierung erhielt Zeiser den Zuschlag für mehr Projekte als prognostiziert, sowohl bei der Ausstattung von Neumaschinen als auch bei der Überholung von bereits installierten Systemen. Daraus resultierte ein konstant hoher Auftragsbestand im Jahr 2019, der zum guten Ergebnis in 2019 führte, aber auch eine solide Auslastung für die erste Hälfte 2020 sicherstellt.

NETTOERLÖS SICHERHEITSDRUCK

in Mio. CHF

101.2

NETTOERLÖS ZEISER

in Mio. CHF

29.2

Der Fokus im laufenden Jahr liegt auf der Festigung und dem Ausbau der führenden Marktposition sowie der Erarbeitung neuer Opportunitäten in und nahe den heutigen Geschäftsfeldern. Die Schliessung des Produktionsstandorts in Andover (UK) und die damit verbundene Zentralisierung der Fertigung am Hauptsitz in Emmingen (DE) führen zu weiteren Optimierungen in der Produktion. Auch werden Vorbereitungen für eine Betriebsstätten-Zusammenlegung der zwei Standorte in Emmingen vorangetrieben.

Aufgrund des Verkaufs der Betriebsstätte Paderborn und des damit weggefallenden Umsatzanteils wird für 2020 mit einem leicht reduzierten Umsatzpotenzial gerechnet. Mit der optimierten Kostenstruktur ist erneut mit einem Ergebnis in der Grössenordnung von 2019 zu rechnen.

Division Buchhandel

2019 betrug der Nettoerlös der Division Buchhandel quotenkonsolidiert CHF 97.4 Mio. und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (CHF 92.2 Mio.) um rund 6%. Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte im Berichtsjahr primär aufgrund der erfreulichen Umsatzentwicklung auf CHF 6.5 Mio. (Vorjahr CHF 5.0 Mio.) gesteigert werden.

NETTOERLÖS BUCHHANDEL

in Mio. CHF

97.4

Die Nettoerlössteigerung in 2019 erfolgte trotz unvermindert anspruchsvollen Marktbedingungen. Der Schweizer Buchhandel verzeichnete einen Umsatzanstieg von 1.5%. Orell Füssli konnte dank zahlreichen Massnahmen den Marktanteil weiter ausbauen. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche stieg der Absatz um 3.4 %, der Nettoerlös gar um 3.8% (Vorjahr 2.1%). Das Digital- und Onlineversand-Geschäft konnte auch im vergangenen Jahr im zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden. Im Geschäftskundenbereich führte die Zusammenlegung der Aktivitäten von Orell Füssli und Delivros zu einem signifikanten Umsatzzuwachs.

Die erfreuliche Entwicklung im Nettoerlös und im Betriebsergebnis zeigen, dass das 2015 beschlossene und seitdem konsequent umgesetzte Transformationsprogramm greift und nachhaltig Früchte trägt. Zur anhaltend positiven Entwicklung im Vergleich zum Marktumfeld leisteten verschiedene Massnahmen einen Beitrag wie z.B. die kontinuierliche Arbeit am stationären Sortiment oder der Ausbau der Kundenbindungsprogramme wie des «Young Circle», einer Community für eine jugendliche Leserschaft. Beim Aufwand wurde der Hauptfokus auf die Erhöhung der Flächenproduktivität und die Optimierung der indirekten Kosten gelegt.

Das stationäre Filialportfolio wurde durch Neueröffnungen im beliebten Seedamm-Center in Pfäffikon/SZ sowie an der Europaallee in Zürich weiter verstärkt. Die Kooperation mit dem erfolgreichen Outdooranbieter Transa konnte über eine neue Filiale in Bern ausgebaut werden. Zudem konnte sich Orell Füssli in Einkaufszentrum Volkiland in Volketswil und im Zentrum Regensdorf neue Filialen an attraktiven Lagen sichern, die 2020 eröffnet werden. In Bern konnte eine neue, sehr zentrale und attraktive Verkaufsfläche gefunden werden als Ersatz für den Standort im LOEB Warenhaus, das anfangs 2021 abgegeben wird.

Für das Jahr 2020 steht in der Division Buchhandel der profitable Ausbau des Marktanteils über alle Verkaufskanäle hinweg im Vordergrund.

Verlagsgeschäfte

Der Nettoerlös der Orell Füssli Verlage lag 2019 um 3% unter Vorjahr. Während die Umsätze der Juristischen Medien, der Lernmedien und beim Kinderbuch im Rahmen des Vorjahres lagen, war beim Sachbuch, bedingt durch ein reduziertes Herbstprogramm, ein Rückgang zu verzeichnen. Im Rahmen der Entwicklung der Verlage wurde ein umfangreiches Transformationsprogramm initialisiert, das 2020 umgesetzt wird. Dies führte zu Sondereffekten im Abschluss 2019.

Wichtige Publikationen waren 2019 die Jubiläumsschrift «500 Jahre Drucken» und das Jubiläumsbuch «150 Jahre Zürcher Kantonalbank». Unter den zahlreichen Kinderbuch-Novitäten ragten im Herbst die Verkaufszahlen von «Globi in Rom» sowie «Papa Moll in der Werkstatt» heraus. Ebenso fanden die Bilderbücher «Wer schnarcht im 13. Stock?» und «Eine Sternschnuppe im Schnee» grossen Anklang. Die Programmpalette der Lernmedien wurde vor allem im Fach Geometrie bearbeitet mit Büchern zu Aufgaben und kommentierten Lösungen. Die Juristischen Medien ergänzten und aktualisierten ihre Reihen «Repetitorien», «Übungsbücher» und «Kommentare» unter anderem in den Bereichen ZGB/OR, Migrationsrecht und Mietrecht.

Personelles

Martin Buyle, CEO der Orell Füssli Holding AG, hat seine operative Tätigkeit per 31. Oktober 2019 abgegeben und das Unternehmen per 31. Dezember 2019 verlassen. Daniel Link wurde zu seinem Nachfolger ernannt und hat seine Tätigkeit als CEO am 1. November 2019 aufgenommen.

Dr. Michael Kasch, Leiter der Division Sicherheitsdruck, hat seine Tätigkeit am 1. Januar 2019 aufgenommen. Karen Heidl, Leiterin Verlagsgeschäfte, hat per 30. November 2019 das Unternehmen verlassen. Beat Müller, CFO der Orell Füssli Holding, leitet die Verlagsgeschäfte ad interim.

**NETTOERLÖS
VERLAGSGESCHÄFTE**

in Mio. CHF

9.8

Finanzbericht 2019

1 Konzernrechnung der Orell Füssli Gruppe

1.1 Konsolidierte Erfolgsrechnung

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2019	2018
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3.1/3.2/3.3	237 423	264 867
Sonstige Betriebserlöse	3.3	4 121	3 930
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	3.3	- 134	5 540
Betriebsleistung	3.3	241 410	274 337
Waren- und Materialaufwand		-94 626	-106 648
Fremdleistungen		-14 209	-10 781
Personalaufwand	3.4 / 3.5	-61 711	-82 198
Sonstiger Betriebsaufwand	3.6	-41 692	-48 165
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	3.16	-10 299	-13 677
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	3.17	-708	-878
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	3.1	18 165	11 990
Finanzertrag		214	1 341
Finanzaufwand		-4 880	-2 014
Finanzergebnis	3.7	-4 666	-673
Ordentliches Ergebnis		13 499	11 317
Ausserordentliches Ergebnis	3.8	-	-54 035
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		13 499	-42 718
Ertragsteuern	3.9	-2 618	-4 447
Jahresergebnis		10 881	-47 165
davon den Aktionären der Orell Füssli Holding AG anzurechnen		8 479	-50 067
davon den Minderheitsanteilen anzurechnen		2 402	2 902
<i>in CHF</i>	Erläuterungen	2019	2018
Ergebnis pro Aktie	3.10	4.33	-25.56
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	3.10	4.33	-25.56

Die Angaben von Seite 16 bis 35 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.2 Konsolidierte Bilanz

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel	3.11	102 738	99 994
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.13	13 309	22 573
Sonstige Forderungen	3.14	26 971	17 518
Warenvorräte	3.15	21 827	21 089
Laufende Ertragsteuerforderungen		2 596	291
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2 829	3 368
Total Umlaufvermögen		170 270	164 833
Sachanlagevermögen	3.16 / 3.18	43 252	49 114
Immaterielles Anlagevermögen	3.17	2 492	2 391
Finanzanlagen	3.19	150	2 535
Latente Ertragsteuerforderungen	3.25	782	16
Sonstiges finanzielles Anlagevermögen	3.20	4 157	4 567
Total Anlagevermögen		50 833	58 623
Total Aktiven		221 103	223 456
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11 454	7 261
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.21	41 245	42 030
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		1 884	4 224
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.22	10 974	11 369
Kurzfristige Rückstellungen	3.24	3 074	4 306
Total kurzfristiges Fremdkapital		68 631	69 190
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.23	1 635	1 635
Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge		29	99
Langfristige Rückstellungen	3.24	1 667	2 703
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	3.25	1 367	1 326
Total langfristiges Fremdkapital		4 698	5 763
Aktienkapital		1 960	1 960
Kapitalreserve		4 215	4 176
Eigene Aktien	3.26	- 142	- 162
Gewinnreserve		136 096	139 575
Währungsumrechnungsdifferenzen		- 3 921	- 3 955
Total Eigenkapital vor Minderheiten		138 208	141 594
Minderheitsanteile		9 566	6 909
Total Eigenkapital		147 774	148 503
Total Passiven		221 103	223 456

Die Angaben von Seite 16 bis 35 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.3 Konsolidierte Geldflussrechnung

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2019	2018
Jahresergebnis		10 881	-47 165
Veränderung Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme		39	-36
Abschreibungen		10 888	14 237
Wertbeeinträchtigungen im Anlagevermögen		2 906	318
Nicht liquiditätswirksames Ergebnis aus Teilverkauf der Atlantic Zeiser Gruppe		-	52 981
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		1 304	1 313
<i>Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>		9 161	-11 996
<i>Veränderung Waren und Vorräte</i>		-739	9
<i>Veränderung sonstige Forderungen</i>		-11 806	-6 978
<i>Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>		4 179	-66
<i>Veränderung sonstige Verbindlichkeiten</i>		-3 172	9 335
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-2 377	-9 696
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		533	-343
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		-362	-294
Veränderung diverser Rückstellungen und latenter Steuern		-3 006	5 176
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		20 806	16 491
Investitionen in Sachanlagevermögen	3.16	-4 655	-9 029
Veräusserung von Sachanlagevermögen		83	20
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	3.17	-786	-921
Gründung Delivros Orell Füssli AG		20	-
Veräusserung von Teilen der Atlantic Zeiser Gruppe	3.8	-	18 715
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen		-	-3
Veräusserung von sonstigem Anlagevermögen		9	235
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-5 329	9 017
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital		-	-1 155
Kauf eigene Aktien	3.26	-	-38
Dividenden an Minderheiten (Delivros Orell Füssli AG / Orell Füssli Buchhandlungs AG, Tritron GmbH)		-62	-1 591
Ausbezahlte Dividenden	3.28	-11 753	-7 835
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-11 815	-10 619
Währungsumrechnungsdifferenzen		-918	-856
Veränderung flüssige Mittel		2 744	14 033
Flüssige Mittel am 1. Januar		99 994	85 961
Flüssige Mittel am 31. Dezember		102 738	99 994

Die Angaben von Seite 16 bis 35 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.4 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

in CHF 1000

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserve und Jahresgewinn	Verrechneter Goodwill	Währungsumrechnungsdifferenzen	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 1. Januar 2018	1 960	4 212	- 124	225 409	-70 183	- 15 842	145 432	10 766	156 198
Verkauf Tritron GmbH und Tritron USA Inc.	-	-	-	-	-	-	-	- 5 169	- 5 169
Dividendenzahlung	-	-	-	- 7 835	-	-	- 7 835	- 1 591	- 9 426
Ausbuchung Goodwill aus dem Eigenkapital	-	-	-	-	42 251	-	42 251	-	42 251
Ausbuchung Währungsdifferenzen aus dem Eigenkapital	-	-	-	-	-	12 255	12 255	-	12 255
Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme	-	- 36	- 38	-	-	-	- 74	-	- 74
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-	-	- 368	- 368	1	- 367
Jahresergebnis	-	-	-	- 50 067	-	-	- 50 067	2 902	- 47 165
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2018	1 960	4 176	- 162	167 507	-27 932	- 3 955	141 594	6 909	148 503
Eigenkapital per 1. Januar 2019	1 960	4 176	- 162	167 507	-27 932	- 3 955	141 594	6 909	148 503
Veränderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	- 143	-	129	- 14	376	362
Dividendenzahlung	-	-	-	- 11 753	-	-	- 11 753	- 62	- 11 815
Goodwill über Eigenkapital verrechnet	-	-	-	-	- 62	-	- 62	- 59	- 121
Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme	-	39	20	-	-	-	59	-	59
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-	-	- 95	- 95	-	- 95
Jahresergebnis	-	-	-	8 479	-	-	8 479	2 402	10 881
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2019	1 960	4 215	- 142	164 090	-27 994	- 3 921	138 208	9 566	147 774

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2019 wie auch per 31. Dezember 2018 setzt sich aus 1 960 000 voll eingezahlten Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 zusammen.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt kumuliert TCHF 14 280 (2018: TCHF 13 743).

Die Positionen Goodwill und Währungsumrechnungsdifferenzen wurden im Geschäftsjahr 2018 im Falle vom Teilverkauf Industrielle Systeme und durch Wandlung von Gruppendarlehen mit Eigenkapitalcharakter teilweise über die konsolidierte Erfolgsrechnung gemäss Ziff. 17 Swiss GAAP FER 30 abgeschrieben. Diese Buchungen lassen das konsolidierte Eigenkapital als Ganzes unverändert, da die Wertberichtigung einerseits zu einer Erhöhung des konsolidierten Eigenkapitals führt, der damit verbundene Verlust dann wieder zu einer gleich hohen Abnahme (sog. «Recycling von Goodwill und Währungsdifferenzen»).

Von der Summe von Goodwill und Währungsumrechnungsdifferenzen entfallen TCHF 30 339 (2018: TCHF 30 373) auf das Segment Industrielle Systeme.

Die Angaben von Seite 16 bis 35 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

2 Bilanzierungsrichtlinien

2.1 Rechnungslegung

Die Erstellung der konsolidierten Rechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

2.2 Konsolidierung

Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen im In- und Ausland, die durch die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt durch mindestens 50% der Stimmrechte oder durch anderweitigen massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik kontrolliert werden.

Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem die Kontrolle direkt oder indirekt auf die Orell Füssli Holding AG übergeht. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Im Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der Tochtergesellschaft wird als Goodwill definiert und über das Eigenkapital verrechnet.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert.

Beteiligungen an Joint Ventures

Joint Ventures unter gemeinsamer Führung, aber ohne Beherrschung durch eine Partei werden quotenkonsolidiert.

Durch das Zusammenlegen der Buchhandelsaktivitäten der Thalia Bücher AG und der Orell Füssli Buchhandlungs AG per 1. Oktober 2013 entstand die Orell Füssli Thalia AG. Beide Muttergesellschaften halten je 50%. Auch der Verwaltungsrat ist mit je 2 Vertretern der Muttergesellschaften besetzt. Von allen Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen fliessen je 50% in die konsolidierte Jahresrechnung der Orell Füssli Gruppe ein. An der Orell Füssli Buchhandlungs AG hält die Orell Füssli Holding AG 51% und die Hugendubel Holding AG 49%.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Orell Füssli Holding AG einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung mit einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als massgeblich, wenn die Orell Füssli Holding AG direkt oder indirekt zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt oder anderweitig bedeutenden Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik nehmen kann.

Bei der Equity-Methode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bei Erwerb zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten einen möglichen Goodwill. In der Folge wird der Buchwert entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Orell Füssli Holding AG an der assoziierten Gesellschaft angepasst.

Übrige Beteiligungen

Beteiligungen unter 20% Stimmrechte werden zu Anschaffungskosten oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bilanziert.

2.3 Währungsumrechnung

Die im Abschluss der Konzerngesellschaften enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds entspricht, in dem die Gesellschaft operiert (funktionale Währung). Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Für die Erstellung der Konzernrechnung werden Aktiven und Passiven der ausländischen Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtageskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht. Bei Veräusserung einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung ausgebucht und als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Für die Erstellung der Konzernrechnung der Geschäftsjahre 2019 und 2018 hat die Orell Füssli Gruppe folgende Jahresend- und Jahresdurchschnittskurse verwendet:

ANGEWANDTE WECHSELKURSE

	Stichtageskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
EUR zum Kurs CHF von	1.0855	1.1265	1.1128	1.1549
USD zum Kurs CHF von	0.9677	0.9842	0.9938	0.9780
GBP zum Kurs CHF von	1.2761	1.2536	1.2690	1.3056

2.4 Kritische Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Erstellung der Jahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

2.5 Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welche Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die bezüglich ihrer Chancen und Risiken unterschiedlich von denen anderer Geschäftsbereiche sind.

Die Orell Füssli Gruppe weist ihre wesentlichen Aktivitäten den drei Segmenten Industrielle Systeme, Sicherheitsdruck und Buchhandel zu. Übrige und nicht zugeordnete Geschäftsaktivitäten beziehen sich auf das Verlagsgeschäft sowie auf Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, die keine wesentliche Grössenordnung aufweisen. Informationen über Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Segmente erfolgen in der Erläuterung zur Konzernrechnung unter Kapitel 3.1.

2.6 Realisierung von Erträgen

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druckerezeugnissen werden nach der Lieferung abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatte als Ertrag erfasst.

Erträge aus Fertigungsaufträgen (siehe Punkt 2.13) werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) bestimmt, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu erfassen.

Erträge für Dienstleistungen und vermietete Objekte, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht oder das Nutzungsrecht ausgeübt wird. Vereinnahmte Erträge aus der Abwicklung von transaktionsbezogenen Dienstleistungen werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

Dividendenerträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem das Recht auf Zahlung entsteht.

2.7 Wertminderung

Bestandteile des Anlagevermögens werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen einzelne Vermögenswerte von einer Wertminderung betroffen sein könnten. Liegen solche Anzeichen vor, so wird der erzielbare Wert ermittelt. Eine Wertminderung resultiert, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Marktwert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert des erwarteten zukünftigen Nutzens. Die Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Zahlungsströme separat identifiziert werden können.

2.8 Ausserordentliche Ergebnisse

In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 3/22 werden Aufwendungen und Erträge, welche äusserst selten sind und welche unvorhersehbar sind (z.B. im Zusammenhang mit externen Transaktionen) und welche für die Gesamtergebnisse wesentlich sind als «Ausserordentliches Ergebnis» verbucht.

2.9 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden dann als latente Ertragsteuerforderungen aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft steuerbare Gewinne anfallen, die gegen die betreffenden Verluste verrechnet werden können.

Latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen werden für temporäre Unterschiede zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren entsprechenden Steuerwerten erfasst, sofern sie in künftigen Perioden zu steuerlichen Aufwendungen respektive Erträgen führen. Für latente Ertragsteuerforderungen gilt ferner, dass genügend steuerbare Gewinne absehbar sein müssen, gegen die diese Forderungen verrechnet werden dürfen.

Die Berechnung von latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen basiert auf den tatsächlich zu erwartenden Steuersätzen, die in der Periode gelten, in der die Ertragsteuerforderung realisiert oder die Ertragsteuerverpflichtung beglichen wird.

Laufende Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht. Unter diesen Bedingungen können latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen miteinander verrechnet werden.

2.10 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postguthaben sowie kurzfristige Festgelder mit Laufzeiten von ursprünglich bis zu drei Monaten.

2.11 Wertschriften und Derivative

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden zum Tageskurs verbucht. In der Folge werden Wertschriften mit erfolgswirksamer Anpassung zum Marktwert im Umlaufvermögen bilanziert.

Derivate Finanzinstrumente zur Absicherung von Grundgeschäften mit zukünftigem Geldfluss werden dort, wo sich ein Grundgeschäft bereits in der Bilanz auswirkt, zu aktuellen Werten bilanziert, ansonsten werden sie im Anhang ausgewiesen. Die Orell Füssli Gruppe erwirbt oder verkauft keine derivativen Finanzinstrumente ohne Grundgeschäft.

2.12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen oder aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren.

Der Verlust aus einer Anpassung der Wertberichtigung auf Forderungen wird erfolgswirksam im Betriebsaufwand erfasst, während sich eine allfällige Wertaufholung in derselben Position als aufwandmindernd auswirkt.

2.13 Fertigungsaufträge PoC

Fertigungsaufträge (enthalten in sonstigen Forderungen) sind langfristige Auftragsarbeiten mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem wesentlichen Auftragsvolumen, denen im Normalfall ein Werkvertrag zugrunde liegt. Fertigungsaufträge werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst. Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrages in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als sonstige Forderung zu aktivieren. Der Grad der Fertigstellung wird aufgrund der fertig hergestellten Menge oder der durchlaufenen Produktionsprozesse ermittelt. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Sofern kein Rückforderungsanspruch besteht, werden Anzahlungen mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrages verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

2.14 Warenvorräte

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate, Fertigfabrikate, Ware in Arbeit und Handelswaren. Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Die Herstellungskosten von Halb- und Fertigfabrikaten umfassen die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten. Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten bis zum erfolgten Verkauf. Dazu werden bei den Fabrikaten Reichweitenanalysen und beim Buchhandel der Erwerbszeitpunkt der Waren herangezogen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

2.15 Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen umfassen Maschinen und technische Anlagen, Mobiliar, Mieterausbauten und Fahrzeuge, IT-Systeme (Hardware), Grundstücke, Gebäude, Renditeliegenschaften und feste Einrichtungen.

Zugänge von Sachanlagen werden zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand für ihre vorgesehene Verwendung zu bringen.

Sachanlagen werden über die geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer je Anlagekategorie mit der linearen Methode abgeschrieben. Dies gilt auch für selbstentwickelte Sachanlagen. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Anpassungen der Abschreibungsdauern sind unter betriebswirtschaftlich notwendigen Umständen möglich. Die Abschreibung beginnt, wenn die Sachanlage nutzungsfähig oder betriebsbereit ist. Die Nutzungsdauer je Anlagekategorie ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUERN JE ANLAGEKATEGORIE

<i>in Jahren</i>	Geschätzte Nutzungsdauern
Maschinen und Anlagen	5 – 10
Gebäude	28 – 50
Feste Einrichtungen und Renovationen	10 – 28
Mobiliar, Mieterausbauten, Fahrzeuge	4 – 10
IT-Systeme (Hardware)	3 – 5

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte oder noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Sie werden zu aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Investitionen in Erneuerungen und Verbesserungen von Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch ein höherer wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist.

Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand erfasst.

2.16 Immaterielles Anlagevermögen

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software. Sie werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die vertraglich vereinbarte Laufzeit.

2.17 Sonstige Anlagevermögen

Die Bewertung von sonstigem Anlagevermögen erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

2.18 Goodwill

Der Goodwill stellt die positive Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem per Erwerbszeitpunkt bestimmten Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven eines von der Orell Füssli Gruppe erworbenen Unternehmens dar. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Ein negativer Goodwill wird als Kapitalreserve direkt im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill zu den ursprünglichen Kosten dem Periodenergebnis belastet.

2.19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst.

2.20 Dividendenausschüttungen

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttung werden in der Periode, in welcher die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist, als Verbindlichkeit erfasst.

2.21 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Darlehensverbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten werden zum nominellen Rückzahlungsbetrag bewertet. Der in den folgenden 12 Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

2.22 Leasing

Leasing von Vermögensgegenständen, bei denen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Vorteile und Risiken der Eigentümerschaft besitzt, wird als Finanzierungsleasing bezeichnet. Finanzierungsleasing-Geschäfte werden bei Leasingbeginn entweder zum Anschaffungswert der geleasteten Objekte bilanziert oder – falls niedriger – zum gegenwärtigen Wert der minimalen Leasingzahlungen. Die geleasteten Vermögenswerte werden über ihre Nutzungsdauer oder die Dauer des Leasingvertrags abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen sind in den Verbindlichkeiten enthalten.

Das Leasing von Vermögensgegenständen, deren Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft effektiv vom Leasinggeber getragen und genutzt werden, wird als operatives Leasinggeschäft eingestuft. Die laufenden Periodenkosten aus dem operativen Leasing werden der Erfolgsrechnung belastet.

2.23 Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung können vom Verwaltungsrat unter einem Aktienbeteiligungsplan Anwartschaften auf Aktien zugeteilt werden. Im Falle der Aufrechterhaltung des Anstellungsverhältnisses während des Erdienungszeitraums von 3 Jahren erhalten die Teilnehmenden nach Ablauf pro Anwartschaft eine Aktie. Scheidet der Mitarbeitende vor Ablauf des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen aus, so erlischt im Regelfall der Anspruch auf die Aktien. Im Zeitpunkt der Zuteilung der Anwartschaft werden diese Rechte auf der Basis des Aktienkurses unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Verbleibs des Mitglieds im Unternehmen bis zum Ende des Erdienungszeitraumes bewertet. Der Personalaufwand wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt und direkt im Eigenkapital zurückgestellt. Änderungen bezüglich der Schätzung des Verbleibs der anspruchsberechtigten Personen im Unternehmen fließen kumuliert in die Berechnung des zu erfassenden Aufwandes ein.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und das oberste Kader haben im Rahmen des Bonusaktienplans auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, einen Anteil des jährlichen Bonus in Form von gesperrten Aktien zu einem vom Verwaltungsrat vorgegebenen Vorzugspreis zu beziehen. Die Höhe des Bonusanteils, die Dauer der Sperrfrist und der Vorzugspreis werden jedes Jahr durch den Verwaltungsrat festgelegt. Diese aktienbasierten Vergütungen werden zum Durchschnittskurs des Monats Dezember bewertet und dem Personalaufwand belastet. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach der Übertragung der Aktien auf die Berechtigten über. Im Bonusaktienplan für 2019 wurde vom Verwaltungsrat festgelegt, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung und des obersten Kader 1/3 des Bonus in Form von Aktien mit einer Sperrfrist von 3 Jahren und im Gegenwert von +20% des aktienberechtigten Bonusanteils beziehen können.

2.24 Personalvorsorgeleistungen für Arbeitnehmer

Die Personalvorsorgeeinrichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderungen allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund des provisorischen Jahresabschlusses der Vorsorgeeinrichtung basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind verselbständigt oder von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden.

2.25 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Falls der Effekt des Geldzeitwertes wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Geldflüsse festgelegt.

2.26 Eigenkapital

Aktienkapital ist als Eigenkapital klassifiziert. Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen in eigenen Aktien behandelt. Somit werden alle Zahlungen für den Zukauf von Minderheitsanteilen oder Verkaufserlöse für den Verkauf von Minderheitsanteilen über das Eigenkapital gebucht. Allfällige Differenzen zu den entsprechend ausgewiesenen Minderheitsanteilen in der Bilanz werden über die Reserven ausgeglichen.

Eigene Aktien, die zurückgekauft wurden, werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf eigener Aktien wird nicht erfolgswirksam verbucht. Bei einem späteren Wiederverkauf wird ein Mehr- oder Minderwert als Zugang beziehungsweise als Reduktion der Kapitalreserven erfasst.

Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Anteil des Konzernergebnisses, der auf die Aktionäre der Orell Füssli Holding AG entfällt, geteilt durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die im Rahmen des Aktienbeteiligungsplanes ausgegeben werden können.

3 Erläuterungen zur Konzernrechnung

3.1 Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Die Orell Füssli Gruppe gliedert ihre Tätigkeiten in drei Kerngeschäfte. Diese bilden die Grundlage für die regelmässige interne Segmentberichterstattung. Die Segmente liefern Angaben zu den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sowie zum Betriebsergebnis (EBIT).

Sicherheitsdruck

Herstellung und Verkauf von Banknoten, Wertdokumenten, Ausweisen und anderen Printprodukten mit hohen Sicherheitsanforderungen. Im Nettoerlös dieses Segmentes sind Auftragserlöse aus Fertigungsaufträgen, die nach der PoC-Methode abgerechnet werden, enthalten.

Industrielle Systeme

Konstruktion, Herstellung, Montage, Vertrieb und After Sales von Ausrüstungen zur Serialisierung von Banknoten und Sicherheitsdokumenten.

Buchhandel

Vertrieb von Büchern und ähnlichen Produkten in den zahlreichen Geschäftsstellen der Deutschschweiz und über das Internet. In diesem Segment sind vor allem die 50% der Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen der Joint Venture Gesellschaft Orell Füssli Thalia AG enthalten.

Übrige Geschäftsaktivitäten

Dieses Segment bezieht sich in den Jahren 2019 und 2018 auf das Verlagsgeschäft.

Nicht zugeordnet

Nicht zugeordnet werden Dienstleistungen im Infrastrukturbereich sowie Aufwendungen und Erträge der Holding, da diese einheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeteilt werden. Des Weiteren werden Konsolidierungseffekte aus intersegmentären Erträgen in dieser Rubrik eliminiert.

SEGMENTERGEBNISSE 2019

in CHF 1000	Sicherheitsdruck	Industrielle Systeme	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment – Nettoerlöse	101 175	28 828	97 352	9 818	237 173	250	237 423
Intersegmentäre Nettoerlöse	–	358	1	27	386	– 386	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	101 175	29 186	97 353	9 845	237 559	– 136	237 423
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	9 209	6 416	6 508	– 1 219	20 914	– 2 749	18 165

SEGMENTERGEBNISSE 2018

in CHF 1000	Sicherheitsdruck	Industrielle Systeme	Buchhandel	Übrige	Total Segmente	Nicht zugeordnet	Total Gruppe
Segment – Nettoerlöse	112 318	50 469	92 171	9 659	264 617	250	264 867
Intersegmentäre Nettoerlöse	–	239	–	463	702	– 702	–
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	112 318	50 708	92 171	10 122	265 319	– 452	264 867
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	18 020	– 8 524	4 970	– 311	14 155	– 2 165	11 990
Ausserordentliches Ergebnis	–	– 54 035	–	–	– 54 035	–	– 54 035

Die an Coesia S.p.A. veräusserten Betriebsteile des Segmentes Industrielle Systeme erzielten bis zum 30. September 2018 einen Nettoerlös von TCHF 30 009. Der Nettoerlös der verbleibenden Betriebsteile betrug im Geschäftsjahr 2018 TCHF 20 699.

3.2 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Ländern und Regionen

Die beiden Segmente Industrielle Systeme und Sicherheitsdruck vermarkten ihre Angebote an Kunden in der ganzen Welt ohne Konzentration auf einen bestimmten, geografisch festgelegten Markt, während sich die Segmente Buchhandel und Übrige Geschäftsaktivitäten vornehmlich auf den Heimmarkt Schweiz und auf das angrenzende Ausland fokussieren.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden den folgenden Regionen zugewiesen:

NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH REGIONEN

<i>in CHF 1000</i>	2019	2018
Schweiz	178 928	179 896
Deutschland	8 944	12 219
Übriges Europa und Afrika	30 099	21 503
Nord- und Südamerika	4 268	9 300
Asien und Ozeanien	15 184	41 949
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen	237 423	264 867

Die Nettoerlöse werden auf Basis der Niederlassung der Kunden zugeordnet. Dies entspricht in aller Regel auch der Lieferdestination.

3.3 Betriebsleistung

<i>in CHF 1000</i>	2019	2018
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen	235 141	255 427
Servicedienstleistungen	1 185	8 467
Lizenzgebühren	1 097	973
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	237 423	264 867
Sonstige Betriebserlöse		
Mieterträge aus operativen Leasinggeschäften	413	562
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	27	26
Übriger Betriebsertrag	3 681	3 342
Total sonstige Betriebserlöse	4 121	3 930
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen		
Bestandesänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit	- 147	5 507
Aktivierte Eigenleistungen	13	33
Total Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	- 134	5 540
Total Betriebsleistung	241 410	274 337

In der Position Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen sind im Geschäftsjahr 2019 Auftragslöse aus Fertigungsaufträgen nach PoC aus der Division Sicherheitsdruck von TCHF 86 291 (2018: TCHF 102 103) enthalten.

3.4 Personalaufwand

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2019	2018
Löhne und Saläre		51 978	66 514
Sozialversicherungsabgaben		4 261	5 393
Aufwand für Vorsorgepläne	3.5	5 875	5 066
Sonstiger Personalaufwand		- 403	5 225
Total Personalaufwand		61 711	82 198

Der Rückgang im Personalaufwand ist im Wesentlichen auf den Teilverkauf von Atlantic Zeiser GmbH im Jahre 2018 zurückzuführen. Im Personalaufwand sind TCHF 56 Belastungen (2018: keine) für Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme enthalten. Im Vorsorgeaufwand sind im Sicherheitsdruck Aufwendungen im Zusammenhang mit Massnahmen zur Flexibilisierung der Banknotenproduktion in Höhe von TCHF 1431 enthalten. Im Berichtsjahr konnten TCHF 1670 der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen der Division Zeiser über den Sonstigen Personalaufwand erfolgswirksam aufgelöst werden.

3.5 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Orell Füssli Stiftung verwendet seit 2016 die Sterbetafel BVG 2015. Der technische Zinssatz beträgt 1.00% (2018: 1.50%).

ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVEN

<i>in CHF 1000</i>	Nominalwert AGBR	Verwendungs- verzicht	Wert- berichtigungen	Bildung/ Auflösung	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	2019	31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
Einrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen (Schweiz)	3 623	-	-	- 1	3 622	3 623	- 1	-

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

<i>in CHF 1000</i>	Über-/ Unterdeckung gem. FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Umrechnungs- differenzen erfolgsneutral	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand	Vorsorge- aufwand im Personalaufwand
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	2019	31.12.2019	31.12.2019	2019	2018
Einrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen (Schweiz)	-	-	-	-	-	-	5 089	3 660
Einrichtungen mit eigenen Aktiven (Ausland)	-	-	-	-	-	-	786	1 406
Total	-	-	-	-	-	-	5 875	5 066

3.6 Sonstiger Betriebsaufwand

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2019	2018
Marketing- und Vertriebsaufwand		10 662	11 919
Mietaufwand	3.18	9 186	10 046
Reparatur- und Unterhaltsaufwand		6 096	7 042
Verwaltungsaufwand		5 409	5 888
Debitorenverluste		245	440
Bildung / Verwendung Rückstellung POC		- 329	329
Verlust aus Verkauf Anlagevermögen		67	51
Wertminderungen auf Beteiligungen und Darlehen	3.19 / 3.20	635	-
Energie		2 043	2 545
Informatik		2 629	2 791
Übriger Betriebsaufwand		5 049	7 114
Total sonstiger Betriebsaufwand		41 692	48 165

Im Geschäftsjahr 2019 wurden TCHF 1308 Rückstellungen der Division Zeiser im Übrigen Betriebsaufwand aufgelöst. Im Vorjahr sind im Übrigen Betriebsaufwand TCHF 3263 (davon Rückstellungen TCHF 3093) für die Restrukturierung der Division Zeiser, TCHF 746 für die Optimierungs- und Strategieberatungen der Division Sicherheitsdruck und TCHF 650 für die Restrukturierung des Filialnetzes der Division Buchhandel enthalten.

3.7 Finanzergebnis

<i>in CHF 1000</i>	Aufwand	Ertrag	Saldo 2019	Aufwand	Ertrag	Saldo 2018
Zinsergebnis						
Zinsgeschäfte	- 226	24	- 202	- 74	27	- 47
Total Zinsergebnis	- 226	24	- 202	- 74	27	- 47
Sonstiges Finanzergebnis						
Dividendenertrag	-	-	-	-	1 130	1 130
Nettoergebnis aus Fremdwährungsumrechnung	- 2 328	190	- 2 138	- 734	166	- 568
Bankspesen und übriger Finanzerfolg	- 2 326	-	- 2 326	- 1 206	18	- 1 188
Total sonstiges Finanzergebnis	- 4 654	190	- 4 464	- 1 940	1 314	- 626
Total Finanzergebnis	- 4 880	214	- 4 666	- 2 014	1 341	- 673

Wegen der Erstarkung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro mussten im Geschäftsjahr 2019 höhere Währungskursverluste verbucht werden als im Vorjahr. Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Landqart AG von TCHF 2150 vollständig über das Sonstige Finanzergebnis abgeschrieben. Im Vorjahr, im Rahmen der Restrukturierung der Landqart AG hat die Orell Füssli AG einen finanziellen Beitrag in der Höhe von TCHF 1000 gesprochen. Dieser Betrag wurde zu Lasten des übrigen Finanzerfolges 2018 verbucht.

3.8 Ausserordentlicher Aufwand 2018

<i>in CHF 1000</i>	2018
Ausbuchung der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 8 509
Ausbuchung der verkauften Warenvorräte	- 10 223
Ausbuchung des verkauften sonstigen Umlaufvermögen	- 3 705
Ausbuchung des verkauften Sachanlagevermögen	- 5 505
Ausbuchung des verkauften sonstigen Anlagevermögen	- 137
Ausbuchung der verkauften Verbindlichkeiten	5 902
Ausbuchung des verkauften Nettovermögens	- 22 177
Ausbuchung Goodwill aus dem Eigenkapital	- 42 251
Ausbuchung Währungsdifferenzen aus dem Eigenkapital	- 12 255
Verkaufs- und Beratungskosten	- 1 234
Kaufpreis und Ausgleich geldwerte Positionen	23 882
Ausserordentliches Ergebnis	- 54 035

Das ausserordentliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 bestand aus Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Teilen der Industriellen Systeme an Coesia S.p.A. Die Ausbuchungsbeträge entsprechen dem jeweiligen Anteil der verkauften Geschäfte am Segment Industrielle Systeme. Diese Transaktion gilt als ausserordentlich gemäss Swiss GAAP FER 3/22.

3.9 Ertragsteuern

<i>in CHF 1000</i>	2019	2018
Laufende Ertragsteuern	3 361	4 910
Latente Ertragsteuern	- 743	- 463
Total Ertragsteuern	2 618	4 447

Der Ertragsteueraufwand auf dem Gruppengewinn vor Ertragsteuern gemäss Ergebnisrechnung weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Gruppensteuersatzes auf den Gruppengewinn vor Ertragsteuern ergeben würde.

HERLEITUNG DER ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	13 499	- 42 718
Gewichteter durchschnittlicher Gruppensteuersatz	26.0%	3.0%
Berechnete Ertragsteuer	3 511	- 1 265
Effekte aus Anpassung Steuersatz	-	- 11
Nicht anerkannter Aufwand	143	152
Nicht aktivierte Verlustvorträge	536	1 187
Aktivierung und Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	- 1 685	-
Effekte aus Ausbuchung Goodwill, Währungsdifferenzen und Verkauf Tritron	-	5 193
Periodenfremde und übrige Steuereffekte	113	- 809
Ausgewiesene Ertragsteuer	2 618	4 447

Im Wesentlichen resultiert die Position „Aktivierung und Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge“ aus dem Geschäftsergebnis der Zeiser GmbH.

3.10 Gewinn / Verlust pro Aktie

<i>per 31. Dezember</i>	2019	2018
Jahresergebnis ohne Minderheitenanteil in CHF 1000	8 479	- 50 067
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tausend	1 959	1 959
Ergebnis pro Aktie in CHF	4.33	- 25.56
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	4.33	- 25.56

3.11 Flüssige Mittel

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der flüssigen Mittel und der verfügbaren Liquidität wie folgt:

NETTO VERFÜGBARE FLÜSSIGE MITTEL UND KREDITLIMITEN

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	31.12.2019	31.12.2018
Bank- und Kassenbestände		102 738	99 994
Vorauszahlungen PoC / von Kunden	3.21	- 39 187	- 37 741
Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	3.14 / 3.23	- 1 635	- 1 635
Flüssige Mittel netto		61 916	60 618
davon Anteil andere Aktionäre		12 469	8 562
davon verfügbare Flüssige Mittel		49 447	52 056
Kreditlimiten		66 011	66 825
./. Bankgesicherte Garantien (ohne Vorauszahlungsgarantien)		- 6 091	- 1 018
./. Beanspruchte Kreditlimiten		-	-
Total verfügbare Flüssige Mittel netto und ungenutzte Kreditlimiten		109 367	117 863

Zusammen mit den Kreditlimiten in Lokalwährung sollten die Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit auch künftig in ausreichendem Masse vorhanden sein.

Sollte für grössere Investitionen in Anlagevermögen und Ausgaben für künftige Akquisitionen zusätzlicher Liquiditätsbedarf bestehen, wird eine Anpassung der Kreditlimiten in Betracht gezogen. Es könnte aber auch eine Hypothek auf das nicht belehnte Gebäude an der Dietzingerstrasse in Zürich aufgenommen werden.

3.12 Wertschriften und Derivate

Per 31. Dezember 2019 bestehen offene Devisenterminkontrakte für die Fremdwährungsabsicherung von zukünftigen Geldflüssen, die noch nicht in der Bilanz erfasst sind. Daraus resultiert ein nicht bilanzierter, aktueller Wert von TCHF 17 (2018: TCHF -105). Es wurden Fremdwährungen zu einem Gesamtwert von TCHF 25 144 (2018: TCHF 31 066) abgesichert.

3.13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	13 615	22 775
./. Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-306	-202
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	13 309	22 573

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den verschiedenen Bereichen sowohl nach einer individuellen Einschätzung als auch basierend auf aktuellen Erfahrungswerten vorgenommen. Anpassungen werden in der Erfolgsrechnung im sonstigen Betriebsaufwand erfasst.

WERTBERICHTIGUNGEN ZWEIFELHAFTER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

<i>in CHF 1000</i>	2019	2018
Per 1. Januar	-202	-447
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	-	185
Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-253	-279
Inanspruchnahme der Wertberichtigungen	55	305
Auflösung der Wertberichtigungen	89	25
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	9
Per 31. Dezember	-306	-202

Es bestehen keine Forfaitierungen auf den Forderungsbeständen.

3.14 Sonstige Forderungen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2019	2018
Fertigungsaufträge PoC brutto	44 730	37 250
./. Anzahlungsverrechnungen	-24 243	-28 359
Total Fertigungsaufträge PoC netto	20 487	8 891
Vorauszahlungen an Lieferanten	3 194	5 235
Übrige Forderungen	3 290	3 392
Total sonstige Forderungen	26 971	17 518

3.15 Warenvorräte

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2019	2018
Roh- und Hilfsmaterial	6 566	5 392
Halb- und Fertigfabrikate	9 245	11 384
Handelswaren	10 716	12 109
Aufträge in Arbeit	274	335
Total Warenvorräte brutto	26 801	29 220
./. Wertberichtigungen	-4 974	-8 131
Total Warenvorräte netto	21 827	21 089

3.16 Entwicklung des Sachanlagevermögens

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2019

<i>in CHF 1000</i>	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite-liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	78 713	273	264	133 846	19 139	29	232 264
Zugänge	838	–	–	2 518	935	377	4 668
Abgänge	– 1 279	–	–	– 12 560	– 839	–	– 14 678
Umgliederungen	–	–	–	–	6	–6	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 168	– 10	5	– 194	– 166	–	– 533
Anschaffungskosten per 31. Dezember	78 104	263	269	123 610	19 075	400	221 721
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	– 60 956	–	– 264	– 107 813	– 14 117	–	– 183 150
Abschreibungen auf Abgängen	1 279	–	–	12 510	765	–	14 554
Laufende Abschreibungen	– 3 432	–	–	– 5 210	– 1 537	–	– 10 179
Wertminderungen	– 10	–	–	– 123	– 48	–	– 181
Wertaufholung	–	–	–	61	–	–	61
Währungsumrechnungsdifferenzen	132	–	– 5	155	144	–	426
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	– 62 987	–	– 269	– 100 420	– 14 793	–	– 178 469
Nettobuchwert per 1. Januar	17 757	273	–	26 033	5 022	29	49 114
Nettobuchwert per 31. Dezember	15 117	263	–	23 190	4 282	400	43 252

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2018

<i>in CHF 1000</i>	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Rendite-liegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	89 245	351	278	128 904	32 383	7 953	259 114
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	– 10 709	– 65	–	– 1 668	– 3 704	– 952	– 17 098
Zugänge	1 517	–	–	1 461	1 583	968	5 529
Abgänge	– 1 528	–	–	– 1 102	– 11 122	– 110	– 13 862
Umgliederungen	655	–	–	6 579	403	– 7 805	– 168
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 467	– 13	– 14	– 328	– 404	– 25	– 1 251
Anschaffungskosten per 31. Dezember	78 713	273	264	133 846	19 139	29	232 264
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	– 65 289	–	– 278	– 102 397	– 26 590	–	– 194 554
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	6 127	–	–	1 392	2 933	–	10 452
Abschreibungen auf Abgängen	1 528	–	–	1 102	11 096	–	13 726
Laufende Abschreibungen	– 3 551	–	–	– 8 040	– 1 774	–	– 13 365
Wertminderungen	– 51	–	–	– 130	– 131	–	– 312
Währungsumrechnungsdifferenzen	280	–	14	260	349	–	903
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	– 60 956	–	– 264	– 107 813	– 14 117	–	– 183 150
Nettobuchwert per 1. Januar	23 956	351	–	26 507	5 793	7 953	64 560
Nettobuchwert per 31. Dezember	17 757	273	–	26 033	5 022	29	49 114

Weitere Angaben zum Sachanlagevermögen befinden sich in den Erläuterungen 3.18.

3.17 Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2019

<i>in CHF 1000</i>	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	12 087	1 072	1 505	14 664
Änderung im Konsolidierungskreis	260	–	–	260
Zugänge	648	–	138	786
Abgänge	– 1 329	–	–	– 1 329
Umgliederungen	772	–	– 772	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 98	–	– 22	– 120
Anschaffungskosten per 31. Dezember	12 340	1 072	849	14 261
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	– 10 619	– 1 057	– 597	– 12 273
Abschreibungen auf Abgängen	1 102	–	–	1 102
Laufende Abschreibungen	– 705	– 3	–	– 708
Währungsumrechnungsdifferenzen	89	–	21	110
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	– 10 133	– 1 060	– 576	– 11 769
Nettobuchwert per 1. Januar	1 468	15	908	2 391
Nettobuchwert per 31. Dezember	2 207	12	273	2 492

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2018

<i>in CHF 1000</i>	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	12 627	1 072	1 051	14 750
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	– 72	–	– 34	– 106
Zugänge	376	–	545	921
Abgänge	– 929	–	–	– 929
Umgliederungen	201	–	– 33	168
Währungsumrechnungsdifferenzen	– 116	–	– 24	– 140
Anschaffungskosten per 31. Dezember	12 087	1 072	1 505	14 664
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	– 10 842	– 1 054	– 655	– 12 551
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	64	–	34	98
Abschreibungen auf Abgängen	929	–	–	929
Laufende Abschreibungen	– 869	– 3	–	– 872
Wertminderungen	– 6	–	–	– 6
Währungsumrechnungsdifferenzen	105	–	24	129
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	– 10 619	– 1 057	– 597	– 12 273
Nettobuchwert per 1. Januar	1 785	18	396	2 199
Nettobuchwert per 31. Dezember	1 468	15	908	2 391

Bei der Position Software und Entwicklung handelt es sich ausschliesslich um zugekaufte Produkte.

3.18 Weitere Angaben zu den Sach- und immateriellen Anlagevermögen

Das übrige Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten per 31. Dezember 2019 unter Punkt 3.16 setzt sich im Wesentlichen aus Mobilien und Einrichtungen mit TCHF 10 927 (2018: TCHF 10 559) und IT-Systemen (Hardware) TCHF 7940 (2018: TCHF 8120) zusammen. Per 31. Dezember 2019 bestanden eingegangene Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen von TCHF 834 (2018: TCHF 1659) für eine Maschine des Segmentes Industrielle Systeme und für die Fertigstellung einer Filialeinrichtung im Segment Buchhandel.

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine durch Grundstücke und Gebäude besicherten Bankdarlehen. In der Erfolgsrechnung wurden Aufwendungen aus operativen Leasinggeschäften für gemietete Liegenschaften in der Höhe von TCHF 8858 (2018: TCHF 9483) und für andere gemietete Sachanlagen in der Höhe von TCHF 328 (2018: TCHF 563) erfasst.

3.19 Finanzanlagen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2019	2018
Finanzanlagen in assoziierte Gesellschaften	50	50
Übrige Finanzanlagen	100	2 485
Total Finanzanlagen	150	2 535

Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfungen mussten im Berichtsjahr sowohl die Anteile an der Landqart AG, (TCHF 2150) als auch die Anteile an der KXO AG (TCHF 235) vollständig abgeschrieben werden.

3.20 Sonstiges finanzielles Anlagevermögen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	Erläuterungen	2019	2018
Langfristige Darlehen		340	740
Arbeitgeber-Beitragsreserve	3.5	3 622	3 623
Übriges finanzielles Anlagevermögen		195	204
Total sonstiges finanzielles Anlagevermögen		4 157	4 567

3.21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2019	2018
Vorauszahlungen PoC Aufträge brutto	55 645	55 867
./. Anzahlungsverrechnungen	-24 243	-28 360
Total Vorauszahlungen PoC netto	31 402	27 507
Vorauszahlungen von Kunden	7 785	10 234
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	115	489
MWSt und ähnliche Steuern	549	746
Dividendenverbindlichkeiten	3	2
Derivative Finanzinstrumente	127	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 264	3 052
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	41 245	42 030

3.22 Passive Rechnungsabgrenzungen

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2019	2018
Passive Rechnungsabgrenzung für Waren- und Materialaufwand	4 793	4 038
Passive Rechnungsabgrenzung für Personalaufwand	3 828	4 831
Sonstige passiven Rechnungsabgrenzungen	2 353	2 500
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	10 974	11 369

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für Personalaufwand enthalten vor allem Bonus-, Ferien- und Mehrzeitaufgrenzungen.

3.23 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeit von TCHF 1635 (2018: TCHF 1635) ist ein unverzinsliches, nicht rückzahlbares Darlehen gegenüber einer nahestehenden Person, das in naher Zukunft in Eigenkapital umgewandelt wird.

3.24 Rückstellungen

Rückstellungen werden für Personal, Restrukturierungen, Garantieleistungen, Provisionen, Projektfertigstellungen und zur verlustfreien Bewertung von Aufträgen berücksichtigt.

Im Personal sind neben dem Anspruch für Dienstaltersgeschenke von Mitarbeitern vor allem Rückstellungen für frühzeitige Pensionierungen in der Division Sicherheitsdruck enthalten.

Im Vorjahr wurden hauptsächlich für die Optimierung und Restrukturierung der Division Zeiser Rückstellungen für Personalaufwendungen von TCHF 3117 und im Übrigen Betriebsaufwand von TCHF 3093 gebildet. Diese konnten im laufenden Geschäftsjahr vor allem aufgrund des unerwarteten Verkaufs der Betriebsstätte in Paderborn inklusive Übergang des Personals sowie der Möglichkeit eines Verkaufs des Gebäudes (UK) inklusive Landlease aufgelöst werden. Es wurden neue Restrukturierungsrückstellungen für eine mögliche Steuerbelastung des Gebäudeverkaufs in den USA gebildet.

In der Division Buchhandel wurden Restrukturierungsrückstellungen für die Standortoptimierung gebildet.

Die Übrigen Rückstellungen enthalten Positionen für ein Transformationsprogramm im Verlag. Im Gegensatz zum Vorjahr mussten keine Rückstellungen für operative Aufträge im Sicherheitsdruck berücksichtigt werden.

Garantierückstellungen werden im Zusammenhang mit der Leistungserbringung gewährt und basieren auf den lokalen Gesetzen sowie auf vertraglichen Vereinbarungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet.

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2019

in CHF 1000

	Personal	Restrukturierungsrückstellungen	Garantierückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	470	6 086	80	373	7 009
Erfolgswirksame Bildung	1 135	908	92	334	2 469
Erfolgswirksame Auflösung	–	– 2 977	– 34	– 329	– 3 340
Verwendung	– 103	– 1 132	– 45	– 44	– 1 324
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	– 70	– 3	–	– 73
Rückstellungen per 31. Dezember	1 502	2 815	90	334	4 741
Davon kurzfristige Rückstellungen	1 206	1 444	90	334	3 074
Davon langfristige Rückstellungen	296	1 371	–	–	1 667

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2018

in CHF 1000

	Personal	Restrukturierungsrückstellungen	Garantierückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	382	474	299	175	1 330
Verkauf von Teilen Industrielle Systeme	–	–	– 173	–	– 173
Erfolgswirksame Bildung	266	6 235	173	373	7 047
Erfolgswirksame Auflösung	–	–	–	– 146	– 146
Verwendung	– 178	– 457	– 209	– 29	– 873
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	– 166	– 10	–	– 176
Rückstellungen per 31. Dezember	470	6 086	80	373	7 009
Davon kurzfristige Rückstellungen	116	3 737	80	373	4 306
Davon langfristige Rückstellungen	354	2 349	–	–	2 703

3.25 Latente Ertragsteuern

Die latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen ergeben folgendes Bild:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN ERTRAGSTEUERN

<i>in CHF 1000</i>	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2019	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuerpflichtungen	Saldo 2018
Per 1. Januar	16	- 1 326	- 1 310	5	- 1 780	- 1 775
Erfolgswirksame Veränderung	785	- 41	744	11	452	463
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 19	-	- 19	-	2	2
Per 31. Dezember	782	- 1 367	- 585	16	- 1 326	- 1 310

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv anwendbaren Steuersatz berechnet.

Die latenten Steuern beinhalten folgende aktivierten Verlustvorträge:

LATENTE STEUERAKTIVEN AUF VERLUSTVORTRÄGEN:

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2019	2018
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen brutto	18 335	11 718
./. Wertberichtigungen	- 17 553	- 11 702
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen netto	782	16

Ertragsteuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag erfasst, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die latenten Steueraktiven auf Verlustvorträgen entsprechen aufgelaufenen und noch steuerlich abzugsfähigen Verlusten in der Höhe von TCHF 71 746 (2018: TCHF 41 339), davon sind TCHF 68 835 (2018: TCHF 41 190) wertberichtigt. Die Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von der Zeiser GmbH und der Orell Füssli Holding AG, welche im Rahmen des neuen Steuergesetzes steuerlich nutzbare Verlustvorträge generiert hat. Siehe auch Punkt 3.34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

3.26 Eigene Aktien

Die Orell Füssli Holding AG verfügt am 31. Dezember 2019 über 1136 eigene Aktien (2018: 1301 eigene Aktien). Alle eigenen Aktien sind für den Aktienbeteiligungsplan der Geschäftsleitung reserviert. Während der Berichtsperiode wurden keine eigenen Aktien erworben (2018: 337 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 112.69 pro Aktie).

Im Berichtsjahr wurden 165 eigenen Aktien im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen abgegeben.

3.27 Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme

Den Mitgliedern der Konzernleitung und dem obersten Kader wurden im Berichtsjahr keine (2018: 446) Anwartschaften auf Aktien und Aktien der Orell Füssli Holding AG zugeteilt. Der Personalaufwand für die Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme beträgt TCHF 58 (2018: TCHF 0). Die entsprechende Abgrenzung wurde in den Kapitalreserven erfasst.

3.28 Dividende pro Aktie

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde im laufenden Berichtsjahr eine Dividende von TCHF 11 753 (CHF 6.00 je Aktie) ausbezahlt. Die TCHF 7 theoretische Dividende auf eigene Aktien (CHF 6.00 je eigene Aktie) verbleiben im Gewinnvortrag.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 20. Mai 2020 wird für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende von TCHF 11 760 (CHF 6.00 je Aktie) vorgeschlagen, welche in der Konzernrechnung noch nicht als Verbindlichkeit berücksichtigt ist.

3.29 Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

THEORETISCHE AUSWIRKUNGEN GOODWILL

in CHF 1000

	2019	2018
Einfluss auf die Erfolgsrechnung (Abschreibungen)	- 22	-
Einfluss auf das Eigenkapital	99	-

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden fünf Jahre verwendet.

Nach der vollständigen theoretischen Amortisation wird ein Goodwill nicht mehr im theoretischen Anlagespiegel geführt. In den Gewinnreserven sind TCHF 27 932 (2018: TCHF 27 932) theoretisch vollständig amortisierter Goodwill enthalten.

3.30 Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2019 und im Vorjahr bestehen keine Eventualverbindlichkeiten und keine weiteren nicht bilanzierten Verpflichtungen.

3.31 Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften

Die Orell Füssli Gruppe mietet Liegenschaften, Maschinen und Anlagen im Rahmen von befristeten, operativen Leasingverhältnissen. Ein Teil dieser Leasingverhältnisse ist unkündbar, andere Leasinggeschäfte weisen Kündigungsoptionen mit unterjährigen Kündigungsfristen auf.

Die kumulierten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasinggeschäften (hauptsächlich Mietverbindlichkeiten) betragen:

FÄLLIGKEITEN KÜNFTIGER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN

in CHF 1000 per 31. Dezember

	2019	2018
Fällig innerhalb von 12 Monaten	6 810	7 018
Fällig in 1–5 Jahren	15 607	15 241
Fällig in über 5 Jahren	5 578	7 244
Total Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften	27 995	29 503

3.32 Änderungen im Konsolidierungskreis**Im Geschäftsjahr 2019**

Delivros Orell Füssli AG: Im Februar 2019 wurde das B2B Geschäft der Orell Füssli Thalia AG in die neugegründete Delivros Orell Füssli AG eingegeben. Die Beteiligung an der neuen Firma beträgt 70%.

Atlantic Zeiser (M) SDN BHD: Im ersten Halbjahr 2019 verkaufte die Zeiser GmbH ihre Tochtergesellschaft in Malaysia.

Atlantic Zeiser SAS: Im 3. Quartal 2019 wurde die Tochtergesellschaft der Zeiser GmbH in Frankreich liquidiert.

Im Geschäftsjahr 2018

Zeiser GmbH: Im Oktober 2018 wurde die Atlantic Zeiser GmbH in Zeiser GmbH umbenannt.

Tritron GmbH: Am 30. September 2018 wurde die Tritron GmbH (inkl. ihrer Tochtergesellschaft Tritron USA inc.) an die Coesia S.p.A. verkauft.

Tritron ASIA Ltd.: Im 3. Quartal 2018 wurde die Tritron ASIA Ltd. liquidiert.

3.33 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2019 und 2018 enthalten.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

<i>in CHF 1000</i>	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2019	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2018
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	266	52 558	–	52 824	258	64 365	–	64 623
Sonstiger Betriebserlös	355	–	–	355	295	–	–	295
Waren- und Materialaufwand	–	–	13 013	13 013	–	–	8 078	8 078
Sonstiger Betriebsaufwand	246	–	260	506	31	–	260	291
Finanzaufwand	–	–	2 150	2 150	–	–	1 000	1 000

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2019	mit Beteiligungs- gesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26	–	–	26	1	10 849	–	10 850
Sonstige Forderungen	–	–	2 706	2 706	–	628	4 193	4 821
Finanzanlagen	50	–	–	50	50	–	2 150	2 200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	–	2 504	2 514	2	–	19	21
Sonstige Verbindlichkeiten	–	25 222	–	25 222	–	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten	1 635	–	–	1 635	1 635	–	–	1 635

Der Verkauf von Büchern und Verlagsprodukten an nahestehende Personen und Mitarbeitende erfolgte im Geschäftsjahr 2019 wie auch in den Vorjahren zu vergünstigten Konditionen.

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 48 bis 51 dieses Geschäftsberichtes offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2019 und 2018 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung.

3.34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 13. März 2020 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Im Rahmen strategischer Überlegungen wurde im März 2020 entschieden, sich an der Firma Procivis AG in Zürich zu beteiligen.

Zur Vereinfachung der Gruppenstruktur und zur betrieblichen Optimierung im administrativen Bereich sowie aufgrund der neuen rechtlichen Rahmenbedingungen fusioniert die Orell Füssli Holding AG und ihre 100% Tochtergesellschaften in der Schweiz zur neuen Orell Füssli AG. Die Änderung wird, vorbehaltlich der Zustimmung der diesjährigen Generalversammlung zu den Statutenänderungen, rückwirkend per 1. Januar 2020 vollzogen.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem 13. März 2020 fanden keine weiteren Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Konzernrechnung geben, die Annahme der Unternehmensfortführung in Frage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

4 Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

	Ort, Land	Währung	Nominalkapital		Kapitalanteil in % ¹⁾	
			in 1000		direkt	indirekt ²⁾
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Orell Füssli Sicherheitsdruck AG	Zürich, CH	CHF	10 000		100	
OF IP Sicherheitsdruck AG	Risch, CH	CHF	50		100	
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	CHF	100		51	
OF IP Verlag AG	Risch, CH	CHF	100		100	
Orell Füssli Dienstleistungs AG	Zürich, CH	CHF	500		100	
Zeiser GmbH	Emmingen, DE	EUR	869		100	
Zeiser Inc. ⁵⁾	West Caldwell, US	USD	0			100
Zeiser Ltd. ⁵⁾	Andover, GB	GBP	0			100
Zeiser SRL ⁵⁾	Milano, IT	EUR	100			100
Quotenkonsolidierte Gesellschaften						
Orell Füssli Thalia AG ³⁾	Zürich, CH	CHF	9 500			50
Delivros Orell Füssli AG ⁴⁾	Zürich, CH	CHF	1 330			70
Nach Equity-Methode ausgewiesen						
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	CHF	210		24	

¹⁾ Kapital und Stimmrecht in % sind identisch.

²⁾ Kapitalanteil der jeweiligen Muttergesellschaft.

³⁾ Anteil der Orell Füssli Buchhandlungs AG.

⁴⁾ Anteil der Orell Füssli Thalia AG.

⁵⁾ Anteil der Zeiser GmbH

5 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Orell Füssli Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung (Seiten 12 bis 35) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

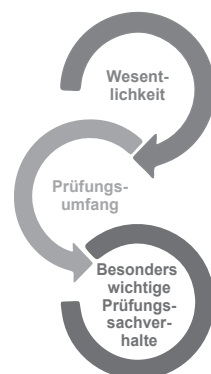
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 1'900'000

Wir haben bei vier Konzerngesellschaften in zwei Ländern Prüfungen („full scope audit“ und „festgelegte Prüfungshandlungen“) durchgeführt.

Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 97% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 1'900'000
Herleitung	0.8% der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen, da diese Kenngrösse für die Beurteilung der Haupttätigkeiten relevant ist.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wir haben den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir die wesentlichen Tochtergesellschaften mit einem „full scope audit“ oder festgelegten Prüfungshandlungen abdecken. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung beinhaltet beispielsweise Sitzungen und Telefonkonferenzen anlässlich der Prüfungsplanung sowie nach Abschluss der lokalen Prüfungen. Bei den restlichen Gesellschaften stützen wir uns auf bereits abgeschlossene statutarische Prüfungen sowie auf Analysen von wesentlichen Veränderungen ab.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Wie in Anhang 3.3 der Konzernrechnung ersichtlich, sind im Geschäftsjahr 2019 Auftragserlöse aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) in Höhe von CHF 86.3 Millionen enthalten. Dies entspricht rund 36.4% der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen.	Bei der Prüfung der Erfassung dieser Vertragskomponenten sind wir wie folgt vorgegangen: <ul style="list-style-type: none"> Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bilanzierung der Fertigungsaufträge. Wir haben verschiedene Fertigungsaufträge ausgewählt und Einsicht in die vertraglichen Grundlagen genommen sowie die Komponenten abgestimmt.



Aufgrund des Umfangs der nach der PoC-Methode erfassten Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen, der komplexen vertraglichen Grundlagen und der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung bei der periodengerechten Erfassung der Erlöse aus einzelnen Vertragskomponenten erachten wir die Umsatzerfassung in diesem Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. In Bezug auf die sachgerechte Umsatzerfassung haben wir folgendes Risiko identifiziert: Die vertraglich definierten Zahlungen beinhalten je nach Kundenvertrag verschiedene Komponenten. Es besteht das Risiko, dass einzelne Komponenten nicht periodengerecht erfasst werden.

Die Geschäftsleitung hat Grundsätze definiert, wie die Umsatzerlöse aus verschiedenen Vertragskomponenten erfasst werden. Für bedeutende Kundenaufträge hält die Geschäftsleitung die Ertrags erfassung für die einzelnen vertraglichen Komponenten in Memoranden fest, welche dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden.

- Einsichtnahme in die Memoranden der Geschäftsleitung zur periodengerechten Erfassung von bestimmten Komponenten und Beurteilung der periodengerechten Erfassung dieser Komponenten in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER.
- Überprüfung, ob die Memoranden vom Prüfungsausschuss genehmigt wurden.

Mit unseren Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der nicht periodengerechten Erfassung der verschiedenen Komponenten adressiert und ausreichend Prüfungssicherheit erlangt.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Vincenzo Pizzo
Revisionsexperte

Zürich, 13. März 2020

6 Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG

6.1 Erfolgsrechnung

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	2019	2018
Beteiligungsertrag	7.3	–	11 510
Sonstiger Betriebsertrag		3 617	4 827
Betrieblicher Gesamtertrag		3 617	16 337
Personalaufwand	7.4	–2 836	–2 756
Mietaufwand		–65	–66
Marketing	7.5	–371	–894
Verwaltungsaufwand	7.6	–2 073	–2 341
Sonstiger Betriebsaufwand		–52	–49
Abschreibungen und Wertminderungen		–40	–24
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		–1 820	10 207
Finanzertrag		677	1 033
Finanzaufwand		–797	–133
Finanzergebnis	7.7	–120	900
Ordentliches Ergebnis vor Ertragsteuern		–1 940	11 107
Ausserordentlicher Aufwand	7.8	–2 150	–2 700
Ergebnis vor Ertragsteuern		–4 090	8 407
Ertragsteuern		–	–
Jahresergebnis		–4 090	8 407

6.2 Bilanz

<i>in CHF 1000</i>	Erläuterungen	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel		14 485	14 539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		1 818	2 912
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		–	13
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	7.9	26 260	38 157
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7.10	25	489
Total Umlaufvermögen		42 588	56 110
Darlehen an Konzerngesellschaften	7.11	28 692	28 692
Übrige Finanzanlagen	7.12	–	2 150
Beteiligungen an nahestehenden Gesellschaften		50	50
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	7.13	58 368	58 368
Sachanlagevermögen		6	27
Immaterielle Anlagevermögen		95	67
Total Anlagevermögen		87 211	89 354
Total Aktiven		129 799	145 464
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		289	178
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		7	7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		117	53
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 197	1 210
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 610	1 448
Restrukturierungsrückstellungen		130	130
Total langfristiges Fremdkapital		130	130
Aktienkapital		1 960	1 960
./. Eigene Aktien	7.17	–141	–162
Gesetzliche Gewinnreserve		11 137	11 142
Gewinnvortrag		119 193	122 539
Jahresergebnis		–4 090	8 407
Total Eigenkapital		128 059	143 886
Total Passiven		129 799	145 464

7 Anhang der Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG

7.1 Allgemeine Informationen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizer Obligationenrechts erstellt.

Die Orell Füssli Holding AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Zürich. Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeiter.

7.2 Wesentliche Bilanzierungsrichtlinien

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen.

Beteiligungen

Langfristig gehaltene Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens gelten ab einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50% als Beteiligung an einer Konzerngesellschaft, mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 20% als Beteiligung an Nahestehenden Gesellschaften. Die «Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen» ist unter «Anhang der Konzernrechnung» Punkt 4 zu finden.

Die Erfassung erfolgt zu Anschaffungskosten. Falls konkrete Anzeichen für eine Überbewertung der Beteiligung bestehen, wird eine Wertberichtigung erfasst. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet.

7.3 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag bezieht sich auf Ausschüttungen der Tochtergesellschaften unterjährig und aus den Bilanzergebnissen per 31. Dezember. Im Berichtsjahr gibt es keine Dividendenzahlungen.

7.4 Personalaufwand

Diese Position bildet hauptsächlich die Personalaufwände des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ab.

7.5 Marketing

Im Geschäftsjahr 2019 und im Vorjahr sind Aufwendungen im Zusammenhang mit dem 500 Jahre Firmenjubiläum angefallen.

7.6 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand ist im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 leicht rückläufig. Ein wesentlicher Teil sind Aufwendungen für externe Abklärungen im Zusammenhang mit strategischen Projekten.

7.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis basiert hauptsächlich auf Zinsen von gruppeninternen Darlehen und Kontokorrenten und Kursdifferenzen.

7.8 Ausserordentlicher Aufwand

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Landqart AG in der Höhe von TCHF 2150 vollständig abgeschrieben. Im Vorjahr sind im ausserordentlichen Aufwand der Zuschuss von TCHF 1000 an die Landqart AG sowie eine Wertminderung des Darlehens und der Beteiligung an der OF IP Verlag AG von insgesamt TCHF 1700 enthalten.

7.9 Sonstige kurzfristige Forderungen an Konzerngesellschaften

Die Orell Füssli Holding AG stellt ihren Tochtergesellschaften und weiteren nahestehenden Gesellschaften notwendige finanzielle Mittel in Form von Darlehen oder kurzfristigen Kontokorrentkrediten zur Verfügung. Darin enthalten war im Vorjahr die Forderung gegenüber der Orell Füssli Sicherheitsdruck AG für die Dividendenausschüttung von TCHF 11 000.

7.10 Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Vorjahr wurden hauptsächlich die Erträge für das Jubiläumsbuch abgegrenzt.

7.11 Darlehen an Konzerngesellschaften

Die Darlehen betreffen hauptsächlich die Zeiser GmbH. Durch die Darlehen können externe Bankkredite auf ein Minimum reduziert werden.

7.12 Übrige Finanzanlagen

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Landqart AG aus Werthaltigkeitsgründen vollständig über den ausserordentlichen Aufwand abgeschrieben. Im Vorjahr hat die Landqart AG die landqart management und services mittels Absorptionsfusion übernommen und der Landqart AG wurde ein Zuschuss von TCHF 1000 gewährt, der über den ausserordentlichen Aufwand abgeschrieben wurde.

7.13 Beteiligungen an Konzerngesellschaften

Die Beteiligung an der OF IP Verlag AG wurde vergangenem Geschäftsjahr um TCHF 100 wertberichtigt.

7.14 Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Per Bilanzstichtag hielten der Verwaltungsrat und die Mitglieder der Geschäftsleitung folgende Aktien an der Orell Füssli Holding AG:

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Aktien in Stück per 31. Dezember	2019		2018	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Dr. Anton Bleikolm	1 180	1 180	1 180	1 180
Peter Stiefenhofer	250	250	250	250
Dieter Widmer	800	800	800	800

Verwaltungsrat Dr. Thomas Moser ist Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die 653 460 Aktien der Orell Füssli Holding AG besitzt.

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Aktien in Stück per 31. Dezember	2019		2018	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Martin Buyle	–	–	250	250
Peter Crottogini	273	273	108	108

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine Anwartschaften auf Aktien zugeteilt (2018: 223 Aktien der Orell Füssli Holding AG in einem Gesamtwert von CHF 25 868). Aufgrund einer Austrittsvereinbarung mit dem CEO der Orell Füssli Gruppe wurden seine ausstehenden Aktienanwartschaften gekürzt, um zu reflektieren, dass er nicht während des gesamten Erdienungszeitraums der Anwartschaften in seiner Funktion bleibt. Zudem sind gemäss Austrittsvereinbarung am Ende der Anwartschaften keine Aktienzuteilungen erfolgt, sondern der entsprechende Gegenwert auf Basis des Aktienwerts zu jenem Zeitpunkt wurde in bar ausbezahlt.

7.15 Bedeutende Aktionäre

per 31. Dezember 2019	Anzahl gehaltene Namenaktien	Beteiligung
Schweizerische Nationalbank (SNB), Bern (CH)	653 460	33.34%
Dieter Meier, Hong Kong (HK) (über Capdem Development SA)	296 900	15.15%
Fam. Siegert, Meerbusch (DE)	180 000	9.19%
Veraison SICAV, Zürich (CH)	153 012	7.81%
J. Safra Sarasin Investmentfonds, Basel (CH) (SaraSelect)	98 250	5.01%

7.16 Eventualverbindlichkeiten

<i>in CHF 1000 per 31. Dezember</i>	2019	2018
Eventualverbindlichkeiten zu Gunsten Konzerngesellschaften	4 712	23 224

Die Eventualverbindlichkeiten kommen im Wesentlichen aus der Absicherung für Anzahlungen aus der Division Sicherheitsdruck.

7.17 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2019 besitzt Orell Füssli Holding AG 1136 eigene Aktien (2018: 1301 eigene Aktien) die im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans für die Mitglieder der Geschäftsleitung erworben wurden. Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine eigenen Aktien erworben (2018: 337 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionspreis von CHF 112.69).

7.18 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes und des Gewinnvortrages

Für die Generalversammlung vom 20. Mai 2020 schlägt der Verwaltungsrat den Aktionären eine Dividende von CHF 6.00 pro Aktie vor.

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES UND DES GEWINNVORTRAGES

<i>in CHF 1000</i>	2019
Gewinnvortrag	119 193
Jahresergebnis 2019	-4 090
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	115 103
Dividende von CHF 6.00 pro Aktie	-11 760
Saldo Gewinnvortrag	103 343

8 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Orell Füssli Holding AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 40 bis 44) zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

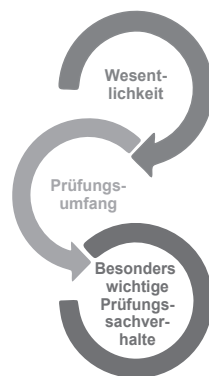
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 1'290'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
 Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 1'290'000
Herleitung	1% der Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, welche für die Beurteilung der Gesellschaft relevant ist.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Beteiligungen an Konzerngesellschaften betragen per 31. Dezember 2019 TCHF 58'368. Aufgrund der Wesentlichkeit der Beteiligungen erachten wir die Bewertung der Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Beteiligungen an Konzerngesellschaften werden einzeln zum tieferen Wert aus Anschaffungswert und Substanz- oder Ertragswert erfasst.</p> <p>Es besteht das Risiko, dass Beteiligungen nicht werthaltig sind.</p> <p>Weitere Angaben zu den Beteiligungen finden sich im Anhang 7.2 und 7.13 zur Jahresrechnung.</p>	<p>Bei der Prüfung der Bewertung der Beteiligungen sind wir wie folgt vorgegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Abstimmung der Buchwerte der Beteiligungen mit den Substanzwerten. Falls notwendig, Prüfung der Berechnung des Ertragswertes mit den dazugehörigen Annahmen. Prüfung der korrekten Verbuchung von Wertberichtigungen. <p>Auf der Basis unserer Prüfungshandlungen haben wir das Risiko einer wesentlichen Überbewertung von Beteiligungen adressiert und ausreichend Prüfungssicherheit erlangt.</p>



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Vincenzo Pizzo
Revisionsexperte

Zürich, 13. März 2020

Vergütungsbericht 2019

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 sowie den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation vom 20. März 2018. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2019.

Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Grundsätze

Die statutarischen Regeln betreffend der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind in den Statuten unter Art. 18c, ein allfälliger Zusatzbetrag unter Art. 18b geregelt. Die Statuten sind auf unserer Homepage unter Corporate Governance zu finden (www.ofh.ch/investoren).

Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats jährlich die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten Generalversammlung sowie die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr.

Die statutarischen Regeln betreffend der variablen Vergütung und der Zuteilung von Aktien sind in den Statuten unter Art. 18d + e geregelt (www.ofh.ch/investoren).

Die Vergütung des Verwaltungsrats besteht aus einem fixen Anteil, diejenige der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem variablen Anteil. Zur Festsetzung des Vergütungssystems werden lediglich bei einer grundlegenden Neugestaltung externe Experten beigezogen. Auf Gruppenebene wird bei Neueinstellungen oder Beförderungen zur Vergütungsfestlegung mit funktionspezifischen Benchmarks gearbeitet.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung können vom Verwaltungsrat unter einem Aktienbeteiligungsplan Anwartschaften auf Aktien zugeteilt werden. Im Falle der Aufrechterhaltung des Anstellungsverhältnisses während des Erdienungszeitraums erhalten die Teilnehmenden nach deren Ablauf pro Anwartschaft eine Aktie. Scheidet der Mitarbeitende vor Ablauf des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen aus, so erlischt im Regelfall der Anspruch auf die Aktien.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, unter dem Bonusaktienplan einen Anteil des jährlichen Bonus in Form von gesperrten Aktien zu einem vom Verwaltungsrat vorgegebenen Vorzugspreis zu beziehen. Die Höhe des Bonusanteils und die Dauer der Sperrfrist werden jedes Jahr durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach Übertragung der Aktien auf die Berechtigten über.

Abgesehen von den Beiträgen an die Pensionskasse, deren Obergrenze (höchster versicherter Lohn) von CHF 853 200 durch das BVG festgelegt wird, hat die Orell Füssli Gruppe keine speziellen Altersvorsorgeprogramme vorgesehen.

In der Vergütung der Geschäftsleitung sind auch individuell vereinbarte Zusatzleistungen wie beispielsweise die kostenlose Bereitstellung eines Dienstfahrzeugs oder die Übernahme der Kosten für ein Generalabonnement enthalten.

Für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bestehen keine zum Voraus vertraglich festgelegten Abgangsentschädigungen («Golden Parachutes»). Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Verträge mit einer langen Vertragsdauer (maximal neun Monate Kündigungsfrist).

Vergütung Verwaltungsrat

Der Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats überprüft jährlich die geltende Regelung zur Festlegung der Vergütung des Verwaltungsrats und beantragt im Bedarfsfall dem Verwaltungsrat eine Anpassung. Die Genehmigung erfolgt durch den Verwaltungsrat im Hinblick auf die Inkraftsetzung für die nachfolgende Amtsperiode. Die definitive Festlegung der Vergütung für das Folgejahr erfolgt erst nach der Freigabe durch die Generalversammlung. Die Verwaltungsräte werden mit fixen Beträgen entschädigt.

Vergütung Geschäftsleitung

Die definitive Festlegung der Höhe der fixen und variablen Vergütung für das folgende Geschäftsjahr erfolgt erst nach der Freigabe durch die Generalversammlung. In dieser Bandbreite prüft der Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats die fixen Vergütungen auf Vorschlag des CEO. Die Höhe der fixen Vergütungen definiert sich durch die Funktion, die Aufgaben, die Qualifikationen, die Erfahrungen und das Marktumfeld. Der CEO (beim eigenen Gehalt) und die Geschäftsleitungsmitglieder sind bei der Bestimmung der Vergütung nicht anwesend. Der Entschädigungsausschuss passt gegebenenfalls die Vergütungen an und gibt seine Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrats ab. Dieser befindet abschliessend und gibt die fixen Vergütungen frei.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitung basiert auf einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bonus- und Prämienreglement. Der maximal (bei Erfüllung, bzw. Überfüllung aller Zielwerte) erzielbare Wert der variablen Vergütung ist individuell festgelegt und beträgt zwischen 45 und 75 Prozent des Basissalärs. Er wird nach einer vorgegebenen Formel auf Basis des EBIT und der Erreichung individuell festgelegter Jahresziele errechnet (Gewichtung: EBIT 60%, individuelle Ziele 40%). Die Geschäftsleitungsmitglieder werden bezüglich EBIT am Konzernergebnis gemessen. Die individuell festgelegten drei bis fünf Jahresziele enthalten quantitative und qualitative Komponenten und müssen spezifisch, messbar, anspruchsvoll, relevant und terminiert sein. Sie können beispielsweise die Umsetzung eines Projekts, die Einhaltung eines Projektbudgets oder die strategische Weiterentwicklung des Geschäfts betreffen. Der CEO erarbeitet unter Einbezug der Geschäftsleitungsmitglieder die Ziele der Betroffenen, die Messkriterien und die Bandbreiten. Anschliessend bereinigt er die Zielvorschläge mit dem Verwaltungsratspräsidenten. Nach Freigabe durch den Verwaltungsratspräsidenten werden die Zielvorschläge durch den Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats geprüft. Der Entschädigungsausschuss passt diese gegebenenfalls an und gibt seine Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrates ab. Dieser befindet abschliessend und gibt die Ziele frei. Das Bonus- und Prämienreglement ermöglicht zudem die einmalige, individuelle Barauszahlung von Prämien an Mitarbeitende der Orell Füssli Gruppe zur Belohnung ausserordentlicher Sonderleistungen im Ermessen des Verwaltungsrats.

Vergütung 2019

(ab hier bis Ende Seite 51 geprüft durch die Revisionsstelle)

Aufgrund des Wechsels des CEOs der Orell Füssli Gruppe von Martin Buyle zu Daniel Link werden diese Vergütungen in der unterstehenden Tabelle für die letzten beiden Monaten im Jahr 2019 doppelt dargestellt. Martin Buyle war vom 01.01.2019 – 31.10.2019 (Austritt aus dem Unternehmen am 31.12.2019) und Daniel Link ab 01.11.2019 in der Funktion als CEO tätig.

Im Bonusaktienplan für 2019 wurde vom Verwaltungsrat festgelegt, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung auf freiwilliger Basis die Möglichkeit haben, 1/3 des Bonus in Form von Aktien mit einer Sperrfrist von 3 Jahren und zu einem Vorzugspreis von +20% des aktienberechtigten Bonusanteils zu beziehen.

Die unter dem Aktienbeteiligungsplan zugeteilten Anwartschaften unterliegen einem dreijährigen Erdienungszeitraum.

Im Jahr 2019 wurde im Rahmen des Bonus- und Prämienreglements der Orell Füssli Gruppe eine einmalige, individuelle Prämie für ausserordentliche Sonderleistungen an die drei Mitglieder der Geschäftsleitung der Orell Füssli Gruppe (ohne CEO) in bar ausbezahlt. Diese sind als Teil der variablen Barvergütung für 2019 in der untenstehenden Tabelle ausgewiesen.

Im Rahmen einer ad interim Lösung übernahm der CFO der Orell Füssli Gruppe die interimistische Führung des Orell Füssli Verlags. Für die Abgeltung des zusätzlichen Aufwandes wurde eine Bonuszusatzvereinbarung für die Zeit bis Ende 2019 festgelegt. Diese ist als Teil der variablen Barvergütung für 2019 in der untenstehenden Tabelle ausgewiesen.

Die ausgewiesenen Vergütungen beziehen sich auf die erbrachten Leistungen in der Berichtsperiode. Somit sind in den nachstehenden Tabellen alle Ansprüche auf Vergütungen, die sich auf das Geschäftsjahr 2019 beziehen, in vollem Umfang enthalten. Für sämtliche noch nicht bezahlten Vergütungen erfolgt eine Abgrenzung im betreffenden Geschäftsjahr, auch wenn die Auszahlung erst im Folgejahr geleistet wird.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

in CHF	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2019
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozialversicherungs-aufwendungen	
Dr. Anton Bleikolm Präsident	170 004	–	–	9 428	179 432
Dr. Caren Genthner-Kappesz, Verwaltungsratsmitglied	55 000	–	–	–	55 000
Dieter Widmer, Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	75 000	–	–	5 441	80 441
Dr. Thomas Moser, Entschädigungsausschuss (Mitglied)	55 000	–	–	3 990	58 990
Peter Stiefenhofer, Prüfungsausschuss (Mitglied)	60 000	–	–	3 037	63 037
Dr. Beat Lüthi, Vizepräsident Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	55 000	–	–	3 990	58 990
Total	470 004	–	–	25 886	495 890

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

in CHF	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2018
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozialversicherungs-aufwendungen	
Dr. Anton Bleikolm, Präsident	170 004	–	–	9 530	179 534
Dr. Caren Genthner-Kappesz, Verwaltungsratsmitglied	55 000	–	–	–	55 000
Dieter Widmer, Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	75 000	–	–	5 491	80 491
Dr. Thomas Moser, Entschädigungsausschuss (Mitglied)	55 000	–	–	4 027	59 027
Peter Stiefenhofer, Prüfungsausschuss (Mitglied) ¹⁾	60 000	–	34 000	3 824	97 824
Dr. Beat Lüthi, Vizepräsident Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	55 000	–	–	4 027	59 027
Total	470 004	–	34 000	26 899	530 903

¹⁾ Auszahlung per Rechnung ohne MwSt. für Sonderaufwendungen im Projekt Atlantic Zeiser.

Die Sozialversicherungsaufwendungen enthalten die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge. Es wurden keine Pensionskassenbeiträge bezahlt.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

in CHF

	Fixe Vergütung		Kurzfristige variable Vergütung inkl. Bonusaktienplan ^{3), 4)}		Langfristige variable Vergütung (Anwartschaften)	Andere Vergütungen	Sozial- versicherungs- und Pensions- aufwendungen	Total 2019
	in bar (CHF)	in bar (CHF)	in Aktien (CHF) ⁵⁾	in Aktien (CHF)		⁶⁾		
Martin Buyle, CEO Orell Füssli Gruppe (bis 31.10.2019) ^{1), 2)}	380 002	190 000	–	–	46 786	122 407	739 195	
Daniel Link, CEO Orell Füssli Gruppe (ab 01.11.2019) ^{1), 2)}	57 000	17 100	–	–	2 355	14 954	91 409	
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ¹⁾	573 408	295 680	14 198	–	14 625	179 301	1 077 212	
Total	1 010 410	502 780	14 198	–	63 766	316 662	1 907 816	

¹⁾ Die Geschäftsleitung besteht per 31.12.2019 aus 4 Mitgliedern (inkl. CEO).

²⁾ Die Übergabe der CEO Funktion fand per 01.11.2019 statt. Bei Martin Buyle wird die Vergütung für 12 Monate bis zu seinem Austritt am 31.12.2019 dargestellt.

³⁾ Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr, die Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. CEO) können zwischen einem Bezug in bar oder einem Bezug von 2/3 in bar oder 1/3 in Aktien frei wählen.

⁴⁾ Inklusive einmalige Prämienzahlung und Bonuszusatzvereinbarung an die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung.

⁵⁾ 3-jährige Verfügungssperre, bewertet gemäss Verkehrswert im Zuteilungszeitraum (Dezember 2019) von CHF 98.60. Geplanter Übertragungstag 09.04.2020.

⁶⁾ Die anderen Vergütungen bei Martin Buyle sind inklusive der Übergabe des Geschäftswagens und einmaliger Sonderaufwendungen gemäss Austrittsvereinbarung.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

in CHF

	Fixe Vergütung		Kurzfristige variable Vergütung inkl. Bonusaktienplan ²⁾		Langfristige variable Vergütung (Anwartschaften)	Andere Vergütungen	Sozial- versicherungs- und Pensions- aufwendungen	Total 2018
	in bar (CHF)	in bar (CHF)	in Aktien (CHF) ³⁾	in Aktien (CHF) ⁴⁾	⁵⁾			
Martin Buyle, CEO Orell Füssli Gruppe ¹⁾	370 002	235 000	–	25 868	30 938	113 811	775 619	
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ¹⁾	553 404	154 680	14 240	–	19 625	203 532	945 481	
Total	923 406	389 680	14 240	25 868	50 563	317 343	1 721 100	

¹⁾ Die Geschäftsleitung besteht per 31.12.2018 aus 4 Mitgliedern (inkl. CEO).

²⁾ Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr, die Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. CEO) können zwischen einem Bezug in bar oder einem Bezug von 2/3 in bar oder 1/3 in Aktien frei wählen. Für den CEO enthält die ausgewiesene variable Vergütung in bar 2018 die jährliche variable Vergütung auszahlar im Folgejahr und eine einmalige, individuelle Leistungsprämie im Betrag von CHF 50 000, die im Verlauf des Jahres in bar ausbezahlt wurde.

³⁾ 3-jährige Verfügungssperre, bewertet gemäss Verkehrswert im Zuteilungszeitraum (Dezember 2018) von CHF 86.30. Geplanter Übertragungstag 15.04.2019.

⁴⁾ Bewertet gemäss Verkehrswert am Zuteilungstag des 1.1.2018 von CHF 116.00. Für den CEO reduzierter Zahlungsumfang gemäss Austrittsvereinbarung.

⁵⁾ Inklusive zusätzlichen Pensionskassenbeitrag für Überbrückung der Übergangsgeneration (Senkung Umwandlungssatz) von Total CHF 50 610.00.

Die Sozialversicherungs- und Pensionsaufwendungen enthalten die obligatorischen und freiwilligen Arbeitgeberbeiträge.

Die Pensionskassenbeiträge erfolgten paritätisch durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Darlehen und andere Zahlungen

Die statutarischen Regeln betreffend Kredite, Darlehen und Vorsorgeleistungen sind in den Statuten unter Art. 18i geregelt (www.ofh.ch/investoren).

In den Geschäftsjahren 2019 und 2018 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gewährt. Auch wurden keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern für von Dritten gewährte Darlehen übernommen. Per 31. Dezember 2019 weist die Bilanz keine derartigen Darlehensforderungen aus.

Weitere Angaben

Die Orell Füssli Gruppe leistete keine darüber hinaus gehenden Zahlungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder ihnen nahe stehende Personen und verzichtete auch nicht auf allfällige Ansprüche gegenüber diesem Personenkreis.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli Holding AG

Zürich

Wir haben den Vergütungsbericht der Orell Füssli Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit „geprüft durch die Revisionsstelle“ gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 49 bis 51 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungsselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Orell Füssli Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Vincenzo Pizzo
Revisionsexperte

Zürich, 13. März 2020

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Corporate Governance

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2019.

Alle relevanten Corporate Governance Dokumente (Statuten, Organisationsreglement, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem IKS, Verhaltenscodex, Reglement über die Eintrag der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs) sind auf der Homepage der Orell Füssli Holding AG online unter Corporate Governance (www.ofh.ch/investoren) einsehbar.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Führungsmässig ist die Orell Füssli Gruppe in drei Divisionen und die Verlagsgeschäfte unterteilt.

Die Divisionen Zeiser, Sicherheitsdruck, Buchhandel sowie die Verlagsgeschäfte verfügen über weitreichende Autonomie in der strategischen und operativen Geschäftsführung. Die Orell Füssli Holding AG agiert als Finanzholding und nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Divisionen.

Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Der Sitz der Muttergesellschaft Orell Füssli Holding AG ist in Zürich. Die Gesellschaft ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter der Valorenummer 342 080 und der ISIN-Nummer CH0003420806 kotiert. Die Legal Entity Identifier (LEI) Nr. lautet 5067005U9Z97T4PWVC13. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2019 CHF 195.02 Mio.

Die Orell Füssli Holding AG hält keine Beteiligungen an kotierten Gesellschaften. Eine Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen ist im Finanzbericht enthalten.

Bedeutende Aktionäre

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen im Aktionariat und somit auch keine Offenlegungsmeldungen. Allfällige Offenlegungsmeldungen sind auf <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> einsehbar. Für die Liste bedeutender Aktionäre wird auf den Finanzbericht (Punkt 7.15) verwiesen.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

2. Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Orell Füssli Holding AG besteht aus 1 960 000 Namenaktien à CHF 1.– nominal und ist voll liberiert. Der Besitz einer Aktie gibt das Recht auf eine Stimme. Die Orell Füssli Holding AG hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine emittiert.

Per 31. Dezember 2019 verfügt die Orell Füssli Holding AG weder über bedingtes noch über genehmigtes Kapital, und es sind weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Orell Füssli Holding AG blieb im Berichtsjahr und in den beiden vorangehenden Jahren unverändert.

Eigene Aktien

Im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans für die Mitglieder der Geschäftsleitung hat die Orell Füssli Holding AG im Berichtsjahr keine eigenen Aktien gekauft und 165 Aktien ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Statuten der Orell Füssli Holding AG enthalten keine Beschränkung der Übertragung von Aktien. Mit Stimmrecht eingetragen werden nur Aktionäre, die Punkt 3 im Reglement über die Eintragung der Namenaktien erfüllen.

3. Verwaltungsrat

<i>Mitglieder des Verwaltungsrats</i>	Jahrgang	Nationalität	Mitglied seit
Dr. Anton Bleikolm	1949	Schweiz, Österreich	07.05.2014
Dr. Caren Genthner-Kappesz	1970	Deutschland	28.04.2016
Dr. Beat Lüthi	1962	Schweiz	12.05.2017
Dr. Thomas Moser	1967	Schweiz	07.05.2014
Peter Stiefenhofer	1953	Schweiz	07.05.2014
Dieter Widmer	1963	Schweiz	10.05.2011

Biografische Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats

Es ist kein Mitglied des Verwaltungsrats exekutiv bei der Orell Füssli Gruppe tätig und war es auch in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren nicht. Dr. Thomas Moser ist Vertreter des grössten Aktionärs, der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die SNB lässt ihre Banknoten bei Orell Füssli herstellen. Alle anderen Verwaltungsräte sind unabhängig und unterhalten neben ihrem Verwaltungsratsmandat keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Orell Füssli Holding AG oder zu einem anderen Unternehmen der Orell Füssli Gruppe.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Mandate

Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen gemäss Statuten, Art. 18h, zusätzlich höchstens fünf Mandate bei börsenkotierten Unternehmen, höchstens zehn Mandate bei nicht börsenkotierten Unternehmen und höchstens zehn Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalvorsorgestiftungen übernehmen.



Dr. Anton Bleikolm / Peter Stiefenhofer / Dr. Caren Genthner-Kappesz / Dr. Beat Lüthi / Dr. Thomas Moser / Dieter Widmer

PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014
Präsident des Verwaltungsrats seit 2017

Dr. Anton Bleikolm

Schweizer und Österreicher, Jahrgang 1949

Studium der Organischen Chemie und Doktorat an der Technischen Universität Graz

STATIONEN

1973–1976 Technische Universität Graz, Institut für Organische Chemie, Assistenzprofessor

1976–1980 Hoechst AG, Graz, Chemiker in der Forschung für synthetische Polymere und Beschichtungstechnik in der Automobilindustrie

1980–1991 SICPA S.A., Forschung

1991–2000 SICPA S.A., Technischer Direktor

2000–2010 SICPA S.A., Managing Director

2010–2012 SICPA-Gruppe, Chief Operating Officer und Leiter der Division Sicherheitsfarben

2012–2014 SICPA-Gruppe, Strategischer Berater des CEO und Präsidenten des Verwaltungsrats

Seit 2014 AFB-Engineering & Services, Ecublens, Eigentümer und Präsident

WEITERE MANDATE

Verwaltungsrat Landqart AG, Landqart

VIZEPRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

Vorsitzender des Entschädigungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017

Dr. Beat Lüthi

Schweizer, Jahrgang 1962

Dr. sc. techn. ETH Zürich, Executive MBA INSEAD Fontainebleau

STATIONEN

1987–1990 Zellweger Uster AG, Uster, Assistent und Produktmanager

1990–1994 Mettler-Toledo International Inc., Greifensee, Manager LAB System Business

1994–1998 Mettler-Toledo (Switzerland) AG, Greifensee, General Manager

1998–2002 Feintool International Holding AG, Lyss, CEO und Verwaltungsrat

2003–2007 Mettler-Toledo International Inc., Greifensee, CEO Division Labor

Seit 2008 CEO und Verwaltungsrat CTC Analytics AG, Zwingen

WEITERE MANDATE

Verwaltungsratspräsident Inficon Holding AG, Bad Ragaz, Verwaltungsrat Straumann Holding AG, Basel Verwaltungsrat Apaco AG, Grellingen,

VERWALTUNGSRÄTIN

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Dr. Caren Genthner-Kappesz

Deutsche Staatsbürgerin, Jahrgang 1970

Studium in Mathematik an der Universität Würzburg (D), Diplom in Mathematik und Computer-Wissenschaft der Universität Würzburg

STATIONEN

1999–2000 Boston Consulting Group, München, Strategieberaterin

2000–2002 The Launch Group/Sapient, Düsseldorf und München, Gründungsmitglied und Strategieberaterin

2003–2006 eBay, Berlin, zuletzt als Department Head Formats & Solutions

2007 eBay Express und eBay Advertising, Berlin, Director

2007–2009 shopping.com GmbH Deutschland (eBay), Berlin, Geschäftsführerin und Country Manager

2010 Shopping.com International, Berlin, Leiterin Strategische Projekte

2011–2012 Brands4friends (eBay), Berlin, COO

2013–2015 Kalahari.com, Naspers, Kapstadt, Südafrika, CEO

2015 MIH IA, Naspers Africa Internet Holding, Kapstadt, Südafrika, CEO

2015–2018 Glossybox Group/Beauty Trend Holding GmbH, Berlin, CEO

Seit Dezember 2018 Yunar/Ambidexter GmbH, Berlin, MD

WEITERE MANDATE

Verwaltungsrätin Main Street 1477 Proprietary Ltd, Johannesburg, Südafrika (bis Ende 2019)

VERWALTUNGSRAT

Mitglied des Entschädigungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014

Dr. Thomas Moser

Schweizer, Jahrgang 1967

Dr. oec. publ., Universität Zürich

STATIONEN

1996–1999 KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

1999–2001 Schweizerische Nationalbank Zürich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

2001–2004 Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington, USA, Advisor, ab 2002 Senior Advisor des Exekutivdirektors der von der Schweiz angeführten Stimmrechtsgruppe beim IWF

2004–2006 Schweizerische Nationalbank, Zürich, Vizedirektor

2006–2009 Internationaler Währungsfonds, Washington, USA, Exekutivdirektor der von der Schweiz angeführten Stimmrechtsgruppe beim IWF

Seit 2010 Schweizerische Nationalbank, Zürich, Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums

Seit 2015 Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen der Universität St. Gallen

Seit 2017 Mitglied des Advisory Boards des Swiss International Finance Forums

WEITERE MANDATE

keine

VERWALTUNGSRAT

Mitglied des Prüfungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014

Peter Stiefenhofer

Schweizer, Jahrgang 1953

lic. oec. publ. Universität Zürich, Diplom als Wirtschaftsprüfer, Advanced Executive Program Northwestern University, Kellogg School of Management, Evanston IL/USA

STATIONEN

1980–1990 Fides Revision (KPMG), Zürich, Wirtschaftsprüfer, Berater EDV-Projekte

1990–1993 Zellweger Luwa, Uster, Group Controller

1993–2001 Zellweger Analytics, Inc., Lincolnshire, IL/USA, CFO und COO

2001–2007 Saurer AG, Arbon, CFO und Sekretär des Verwaltungsrats

Seit 2008 Inhaber und Verwaltungsratspräsident der Alovista AG und seit 2011 der invest-in-Europe GmbH, Schaffhausen (Unternehmensberatung)

WEITERE MANDATE

Verwaltungsrat Abbestate Holding Inc., Charlotte, NC/USA, Geschäftsführer Sea Dynamic GmbH, Baar, Verwaltungsrat Sea Dynamic Immobilien AG, Horgen

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011

Dieter Widmer

Schweizer, Jahrgang 1963

Dipl. Wirtschaftsprüfer und Treuhänder mit Eidg. Fachausweis

STATIONEN

1986–2010 KPMG, Zürich, Vancouver, Bern, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater, ab 1997 Standortleiter Bern, ab 1998 Partner und ab 2002 Mitglied der Geschäftsleitung der KPMG Schweiz, ab 2007 Mitglied des Non-Executive Board und Mitglied des Audit Committee der KPMG Europe LLP

Seit 2010 Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat

WEITERE MANDATE

Mitglied Rotkreuzrat Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern, Mitinhaber und Verwaltungsrat EquityNova AG, Zug, Mitinhaber und Verwaltungsrat EnergyOn Holding AG, Zug, Mitinhaber und Verwaltungsratsdelegierter Kelag Systems AG, Sennwald, Mitinhaber und Verwaltungsrat Blattmann Schweiz AG, Wädenswil, Mitinhaber und Verwaltungsrat RP Invest AG, Zug, Mitglied Stiftungsrat Kuoni und Hugentobler Stiftung, Stans, Verwaltungsratspräsident Curena AG, Zürich, Verwaltungsrat Mühle Walther AG, Bolligen, Verwaltungsrat e+p holding ag, Liestal

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern. Die Wahl erfolgt für ein Jahr, mit absoluter Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen Stimmen. Die Wahl erfolgt einzeln. Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten des Verwaltungsrats und je einzeln die Mitglieder des Entschädigungsausschusses. Die Alters- und Amtszeitbeschränkung ist im Organisationsreglement festgehalten.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat kennt folgende Funktionen: Präsident und Vizepräsident.

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht, insbesondere Art. 716a, und dem Organisationsreglement. Die Geschäftsführung ist an den CEO und an die Geschäftsleitung der Orell Füssli Holding AG delegiert. Der CEO führt den Vorsitz der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal pro Quartal. Auf Einladung nehmen auch exekutive Führungskräfte an den Sitzungen teil. Zur Behandlung spezifischer Fragestellungen kann der Verwaltungsrat externe Berater beiziehen. Der Verwaltungsrat wird durch den Prüfungs- und den Entschädigungsausschuss in seiner Arbeit unterstützt. Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr viermal während jeweils eines ganzen Tages.

Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungsausschuss («Audit Committee») eingesetzt, der den Jahres- und Halbjahresabschluss, das Risikomanagement, die interne Kontrolle sowie die externe Revision beurteilt. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Prüfungsausschuss hat die Kompetenz zum Entscheid unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat, der auch das Protokoll der Sitzungen erhält. Der Ausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nehmen auch der CEO, der CFO, der Leiter Interne Revision/Risk Officer sowie Vertreter der Revisionsgesellschaft beratend teil. Der Ausschuss tagt mindestens zweimal pro Jahr, in der Regel im 1. und im 3. Quartal. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal während je eines halben Tages und führte mehrere Telefonkonferenzgespräche. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses trifft sich regelmässig mit dem Leiter Interne Revision, welcher ihm unterstellt ist.

Entschädigungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Entschädigungsausschuss («Compensation Committee») eingesetzt, der die Salarierung der Geschäftsleitung in Abhängigkeit von Unternehmenserfolg und Leistung festlegt. Die Aufgaben des Entschädigungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Entschädigungsausschuss hat Beschlusskompetenz im Rahmen der von der Generalversammlung verabschiedeten Gesamtvergütung. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden nach jeder Sitzung über die behandelten Geschäfte und die wesentlichen getroffenen Entscheide informiert. Der Entschädigungsausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen nehmen auch der CEO der Gruppe sowie der Leiter HR der Gruppe (Protokollführung) teil (beide ohne Stimmrecht). Der Ausschuss tagt mindestens einmal pro Jahr. Der Entschädigungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal während je eines halben Tages.

Mit einer Ausnahme waren die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse an allen Sitzungen vollzählig anwesend.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement geregelt. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Geschäftspolitik, die Organisationsstruktur, die Wahl des CEO und der Geschäftsleitung, verabschiedet die Budgets und entscheidet über Vorlagen, die ihm im Rahmen der Kompetenzordnung zugewiesen sind. Der Verwaltungsrat hat die Führung der Geschäfte an die Geschäftsleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen.

Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an seinen Sitzungen über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle. Die finanzielle Berichterstattung an den Verwaltungsrat umfasst das monatliche Management-Cockpit, den Halbjahresbericht und den Geschäftsbericht mit Jahresabschluss am Ende des Geschäftsjahres.

Der Verwaltungsratspräsident trifft sich regelmässig mit dem CEO und wird von ihm über die wichtigsten Ereignisse des laufenden Geschäftsgangs informiert.

Der Verwaltungsrat und insbesondere der Prüfungsausschuss überwachen das Risikomanagement und die Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS). Der Prüfungsausschuss setzt eigene Prüfgebiete fest und wird an den Sitzungen durch den Leiter Interne Revision/Risk Officer über die Resultate der durch unabhängige interne oder externe Stellen vorgenommenen Prüfungen informiert. Der Beschrieb des IKS und des Risikomanagements kann online unter Corporate Governance eingesehen werden (www.ofh.ch/investoren).

Interne Revision

Die Hauptaufgabe der 2013 vom Verwaltungsrat geschaffenen Internen Revision (IR) besteht darin, die Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements, der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme sowie die Führungsprozesse (Governance) zu beurteilen und wo nötig zu verbessern. Zudem überprüft die IR die Einhaltung von Normen (Compliance) und erbringt unabhängige und objektive Assurance- und Beratungsdienstleistungen. Der Leiter IR rapportiert direkt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Ab 2019 wird die Position durch einen externen Spezialisten im Teilzeitmandat besetzt. Im Berichtsjahr wurden drei Audits/Reviews mit Fokus auf die Division Sicherheitsdruck, ein Audit/Review mit Fokus auf die Division Zeiser, sowie ein weiteres Audit mit Fokus auf die Orell Füssli Holding durchgeführt. Weitere Aktivitäten fanden in der Risiko-Überprüfung und Koordination und in der Financial Assurance statt. Im 2020 werden weitere Audits/Reviews und Assurance Aktivitäten auf Gruppenebene und innerhalb den Divisionen folgen.

4. Geschäftsleitung

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen gemäss Statuten, Art. 18h, zusätzlich höchstens zwei Mandate bei börsenkotierten Unternehmen oder nicht börsenkotierten Unternehmen sowie zusätzlich drei Mandate in Vereinen oder gemeinnützigen Stiftungen (gesamthaft fünf Mandate) übernehmen.

CEO ORELL FÜSSLI HOLDING AG

Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli Holding AG
(ab November 2019)

Daniel Link

Schweizer, Jahrgang 1969

Dipl. Mikrotechnik Ingenieur, ETH Lausanne;
Executive MBA in General Management, St. Gallen

STATIONEN

1994–1996 Laboratoire de Microtechnique (LMT), Neuchâtel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
1996–2007 OC Oerlikon/ESEC, Pfäffikon/Cham, verschiedene R&D Positionen
2007–2010 Rieter Management AG, Winterthur, Projektleiter Konzernentwicklung
2010–2018 Bräcker AG, Pfäffikon, CEO
2018–2019 Gebr. Loepfe AG, Wetzikon, CEO
Seit 1. November 2019 CEO Orell Füssli Holding AG

WEITERE MANDATE

Vizepräsident des Verwaltungsrats
Orell Füssli Thalia AG
Verschiedene weitere Verwaltungsratsmandate bei
Orell Füssli Gruppengesellschaften

CEO ORELL FÜSSLI HOLDING AG

Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli Holding AG
(bis Oktober 2019)

Martin Buyle

Österreicher, Jahrgang 1974

Diplom-Ingenieur Maschinenbau, Technische Universität Wien; MBA Master of Business Administration IESE Business School Barcelona

STATIONEN

1997–2000 MTU Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen, Entwicklungsingenieur
2002–2005 Roland Berger Strategy Consultants, München, Seniorberater
2005–2009 Kramer-Werke GmbH, Überlingen, Geschäftsführer
2009–2014 Jakob Müller AG, Frick, Mitglied der Gruppenleitung, zuletzt als CEO und Vorsitzender der Gruppenleitung
Oktober 2014–Oktober 2019 CEO Orell Füssli Holding AG

Weitere Mandate

Vizepräsident des Verwaltungsrats
Orell Füssli Thalia AG
Verschiedene weitere Verwaltungsratsmandate bei
Orell Füssli Gruppengesellschaften

CFO ORELL FÜSSLI HOLDING AG

Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli Holding AG
(seit August 2019 Leiter Orell Füssli
Verlagsgeschäfte ad interim)

Beat Müller

Schweizer, Jahrgang 1956

Betriebswirtschaftler (lic. oec. publ. Universität Zürich), Dual Executive Master of Business Administration GSBA Zürich, SUNY Albany/NY

STATIONEN

1983–1985 Limmat Versicherungsgesellschaft, Zürich, Controller
1987–1989 Swissôtel, Zürich, Länder-Controller Schweiz
1989–1992 Swissair, Zürich, Controller Bereich Operations und Informatik
1993–1995 Swissair, Zürich, Leiter Betriebswirtschaft und strategische Planung Bereich Operations
1996–2000 Swissair, Zürich, Vice President Planung und Betriebswirtschaft Operations, Mitglied der Geschäftsleitung Operations
2000–2009 Schweizerische Post, Bern, Bereich Poststellen und Verkauf, Leiter Finanzen & Controlling (CFO), Mitglied der Geschäftsleitung
2010–2011 Schweizerische Post, Bern, Swiss Post International Management AG, Leiter Finanzen, Strategie & Governance (CFO), Mitglied der Geschäftsleitung
2012–2013 Leiter Group Controlling Orell Füssli Holding AG
Seit 1. April 2013 CFO Orell Füssli Holding AG

WEITERE MANDATE

Stiftungsrat cb-Stiftung, Zürich
Verschiedene Verwaltungsratsmandate bei
Orell Füssli Gruppengesellschaften

LEITER PERSONAL ORELL FÜSSLI HOLDING AG

Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli Holding AG

Peter Crottogini

Schweizer, Jahrgang 1959

Erwachsenenbilder FA, eidg. dipl.
Ausbildungsleiter, Betrieblicher Mentor mit eidg. FA

STATIONEN

1995–2001 Swissair, Ausbildungs- und Kursleiter Schulung Bodendienste
2001–2002 ESEC Management AG, Manager Education & Training
2002–2003 Swiss International Air Lines, General Manager Sales & Marketing and Airport Training
2003–2009 Sunrise Communication AG, Manager Training & Development
2010 Orell Füssli Holding AG, Personal- und Organisationsentwickler
Seit 1. Januar 2011 Leiter Personal Orell Füssli Holding AG

WEITERE MANDATE

Keine

LEITER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

ORELL FÜSSLI HOLDING AG
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli Holding AG

Dr. Daniel Broger

Schweizer, Jahrgang 1977

Dr.oec. HSG / lic.oec. HSG (Universität St. Gallen)

STATIONEN

2003–2005 Capvis Equity Partners, Zürich, Analyst
2005–2015 Broger & Partners, Strategie- und M&A-Beratung (Inhaber)
2009–2011 Altium Capital AG, München, Senior Associate mit Fokus auf Technologie, Medien und Telekom (TMT) und Erneuerbare Energie
2012–2015 Gründung und Aufbau des Markplatz-Software-Unternehmens Genuine & Lasting Inc. in North Carolina, USA
2016–2017 Leiter Strategische Projekte Orell Füssli Holding AG
Seit 1. August 2017 Leiter Unternehmensentwicklung Orell Füssli Holding AG

WEITERE MANDATE

Keine



Aktuelle Geschäfts- und Divisionsleitung: Thorsten Tritschler / Dr. Daniel Broger / Beat Müller / Daniel Link / Peter Crottogini / Dr. Michael Kasch
(nicht auf dem Bild: Pascal Schneebeil)

LEITER DIVISION ZEISER**Thorsten Tritschler***Deutscher, Jahrgang 1964*

Kaufmann, Dual Executive Master of Business Administration GSBA Zürich, SUNY Albany/NY

STATIONEN

1983–1986 Zeiser, Planung / Disposition / Service

1986–1989 Gebel-Automatik, Vertriebskoordinator

1989–1992 Zeiser, Key Account Manager

1992–2002 Atlantic Zeiser, Sales Manager EURASIA

2002–2008 Atlantic Zeiser, Sales Director

2008–2012 Atlantic Zeiser, Leiter Business Unit Banknote Systems

2012–2015 Atlantic Zeiser, CSO

2015–2018 Atlantic Zeiser, Leiter Business Unit Security Printing Systems

Seit 1. Oktober 2018 Leiter Division Zeiser

WEITERE MANDATE

Keine

LEITER DIVISION SICHERHEITSDRUCK**Dr. Michael Kasch***Deutscher, Jahrgang 1968*

Promotion in organischer Chemie an der Universität Kiel mit Abschluss als Dr. rer. nat.

STATIONEN

1994–1996 Institut für Organische Chemie der Universität Kiel, wissenschaftlicher Mitarbeiter

1997–1999 Consortium für elektronische Industrie GmbH, München, F&E Laborleiter

1999–2005 Wacker-Chemie AG, Burghausen, Laborleiter Technisches Marketing mit Verantwortung für Business Development & Product Management

2005–2018 SICPA Germany GmbH, München, Managing Director

2010–2018 SICPA S.A., Prilly, Regional Business Director Banknote für Zentraleuropa & Kanada

Seit 1. Januar 2019 Leiter Division Sicherheitsdruck

WEITERE MANDATE

Keine

CEO ORELL FÜSSLI THALIA AG**Pascal Schneebeli***Schweizer, Jahrgang 1973*

Betriebsökonom, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürich
Eidg. Exporthandelsfachmann, Europäisches Institut für Aussenhandel, Basel

STATIONEN

1992–1997 Lamprecht Transport AG, Embrach, Leiter Import Übersee

1996–2006 buch.ch, Winterthur, Mitbegründer und Verwaltungsratspräsident

2006–2013 Thalia Bücher AG, Basel, Geschäftsführer

2013–2017 Orell Füssli Thalia AG, Zürich, Geschäftsführer/CFO

Seit Januar 2018 Geschäftsführer/CEO Orell Füssli Thalia AG

VR-MANDATE

Delegierter des Verwaltungsrats Orell Füssli Thalia AG

5. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Nachweis der wirtschaftlichen Berechtigung an den einzutragenden Aktien voraus. Die Bedingungen sind im Reglement des Verwaltungsrates über die Eintragung der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs festgehalten, das wie auch die Statuten der Gesellschaft online verfügbar ist.

Um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, hat sich jeder Aktionär spätestens fünf Tage vor dem Zeitpunkt der Versammlung bei den vom Verwaltungsrat hierfür bezeichneten Stellen über seinen Aktienbesitz auszuweisen. Er erhält dagegen eine Zutrittskarte, die auf seinen Namen lautet. In Abweichung vom Gesetz (Art. 689 Abs. 2 OR) sehen die Statuten vor, dass ein Aktionär nur durch einen anderen Aktionär und somit nicht durch beliebige Dritte an der Generalversammlung vertreten werden kann. Von dieser Bestimmung ausgenommen sind nur die Direktoren und Prokuristen von im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften. Aktionäre, die mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

Die Aktionäre können sich an Abstimmungen und Wahlen der Generalversammlung durch Vollmacht oder Weisung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter beteiligen; Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch auf elektronischem Wege erteilt werden. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird von der Generalversammlung für die Amtszeit von einem Jahr gewählt.

6. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting out» bzw. «Opting up».

Die Orell Füssli Holding AG kennt keine Kontrollwechselklauseln für Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

7. Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für die Amtszeit von einem Jahr gewählt.

PricewaterhouseCoopers amtet seit 2003 als Revisionsstelle. Nach einer öffentlichen Ausschreibung des Mandats und auf Antrag des Verwaltungsrats wurde die externe Revision der Holding- und der Konzernrechnung an der Generalversammlung vom 28. April 2016 erneut an PricewaterhouseCoopers vergeben. Der verantwortliche Mandatsleiter, Thomas Wallmer, zeichnet als leitender Revisor seit dem Geschäftsjahr 2015. Im Berichtsjahr 2019 sind durch PricewaterhouseCoopers CHF 263 688 (2018: CHF 322 852) Revisionshonorare angefallen. Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 2019 von PricewaterhouseCoopers zusätzliche Honorare in der Summe von CHF 10 120 (2018: CHF 33 386) in Rechnung gestellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der externen Revision wird durch den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats wahrgenommen. An die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind auch Vertreter der Revisionsgesellschaft als Auskunftspersonen eingeladen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Kriterien dafür sind fachliche Kompetenz, Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen, praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen, transparente und effektive Kommunikation und Koordination sowie Termintreue. Der Prüfungsausschuss prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanung und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Das Reporting des externen Revisors umfasst die Revisionsberichte und den Umfassenden Bericht der Revisionsstelle zuhanden des Prüfungsausschusses und des Verwaltungsrats für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

8. Informationspolitik

In der zweiten Hälfte März, nach Abschluss des Geschäftsjahres, erfolgt die Publikation der ausführlichen Jahreszahlen im Rahmen einer Medienmitteilung; gleichzeitig wird der Geschäftsbericht online gestellt (www.ofh.ch). Am gleichen Tag findet eine Finanzanalystenkonferenz statt.

Die Generalversammlung wird jeweils im April oder Mai durchgeführt. Nach dem Halbjahres-Abschluss wird eine Medienmitteilung des Konzerns publiziert (ungefähr Mitte August). Die vorgesehenen Publikationstermine sind online (www.ofh.ch/investoren) abrufbar.

Die Aktionäre erhalten den Jahresabschluss (Kurzbericht) sowie den Halbjahresbericht zugestellt. Die Medienmitteilungen können auch online (www.ofh.ch/medien) abgerufen werden.

Börsenrelevante ausserordentliche Ereignisse werden mit Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Die entsprechenden Mitteilungen können abonniert werden (www.ofh.ch/medien).

Nachhaltigkeit und Soziale Verantwortung

Banknote Ethics Initiative (BnEI): Code of Ethical Business Practice

Corporate Social Responsibility verfolgt unterschiedlichste Zielsetzungen. Ein zentraler Aspekt für international tätige Unternehmen mit Regierungen oder regierungsnahen Organisationen als Kunden ist die Bekämpfung von Bestechung und Korruption. Gerade im Banknotendruck sind hier systemische Risiken zu beachten. Hierzu zählen eine kleine Anzahl an Anbietern, internationale Kunden, direkter oder indirekter Zugang zu Regierungsvertretern, sowie ein qualitativ wertvolles Produkt.

Diesem wichtigen Thema widmet sich die «Banknote Ethics Initiative» (BnEI). Die BnEI wurde 2013 als Non-Profit Organisation in Brüssel gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Vertretern der Industrie Bestechung und Korruption zu bekämpfen. BnEI hat hierfür verbindliche Regeln und Anforderungen definiert, die durch unabhängige Audit-Organisationen geprüft werden können – allem voran den BnEI «Code of Ethical Business Practices». Akkreditierte Mitglieder der BnEI unterliegen entsprechenden regelmässigen unabhängigen Kontrollen. Diese Kontrollen überprüfen die Funktionalität und Effektivität interner Prozesse zur Vermeidung von Bestechung und Korruption. Heute zählen 40 Zentralbanken zu den Unterstützern der Initiative, die per dato 13 Mitglieder zählt – Tendenz steigend.

Orell Füssli Sicherheitsdruck (OFS) trat der BnEI 2017 als Mitglied bei. Nach Abschluss von 11 Interviews, Studium von knapp 100 Dokumenten, Reviews aller geltenden Weisungen und dem detaillierten Abgleich mit den BnEI Anforderungen erhielt OFS die angestrebte Akkreditierung. Hier zeichnete sich die lange Tradition von OFH bezüglich bewusster und nachhaltiger Unternehmensführung aus: Ein Grossteil der geforderten Kontrollen und Rahmenbedingungen waren bereits implementiert. Die daraus resultierende Transparenz in den Geschäftsprozessen erleichterte den nun geforderten externen Nachweis massgeblich.

Die BnEI wird durch die Mitglieder stetig weiterentwickelt. Aber auch der Markt entwickelt sich: Die Anzahl der internationalen Aufträge, die über Ausschreibungen vergeben werden und somit Kontrollen und Transparenz unterliegen, überwiegt im Vergleich mit den schwerer zu überwachenden Direktvergaben.

Umwelt

Der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Erhalt unserer Umwelt liegen in der Verantwortung jedes Unternehmens.

Orell Füssli Sicherheitsdruck betreibt seit 2006 ein zertifiziertes Umweltmanagement-System nach ISO 14001, welches laufend überprüft und weiterentwickelt wird. Hierbei werden vorgelagerte, hausinterne und nachgelagerte Prozesse berücksichtigt.

Bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern legt OFS grossen Wert darauf, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die ebenfalls zertifizierte Umweltmanagement-Systeme betreiben und sich entsprechenden jährlichen externen Kontrollen stellen. Zusätzlich ist OFS Mitglied der Energiemodell-Gruppe der Energie-Agentur für Wirtschaft (EnAW). Hier wird ein klarer Zielpfad vorgegeben und die Anforderungen an Einsparungen von Energie und CO₂-Ausstoss jährlich verschärft. So leistet OFS systematisch einen jährlich steigenden Beitrag zum Umweltschutz. Die Gruppe konnte so seit 2013 über 820 Tonnen CO₂-Ausstoss einsparen, bei gleichzeitiger Verbesserung der Energieeffizienz um 15%.

Arbeitssicherheit

Trotz umfassender Vorsichtsmassnahmen können Arbeitsunfälle auch bei OFS nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund und mit dem Ziel, die verbundenen Risiken systematisch zu reduzieren, hat sich OFS entschlossen, das Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» (AS-GS) im integrierten Management-System aufzunehmen.

Im Mai 2018 wurde die neue Norm «ISO 45001 – Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» herausgegeben. Drei Monate nach deren Veröffentlichung erhielt OFS die Zertifizierung. Die Resultate sind ein modernes System zur nachhaltigen Reduktion von Arbeitsunfällen und konkrete Massnahmen zur Wahrung und Ausbau des Gesundheitsschutzes – dies auch ausserhalb der Arbeitszeit und den Räumlichkeiten von Orell Füssli Sicherheitsdruck.

Wie alle Management-Systeme wird auch das Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» (AS-GS) kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Anforderungen angepasst. Die Mitarbeitenden werden mit Risikobewertung und Massnahmendefinition eng in den Prozess eingebunden.

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Alle Aussagen innerhalb dieses Geschäftsberichts, die sich auf die Zukunft beziehen, gewähren keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen und dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Orell Füssli unterliegt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Gründe anzupassen oder zu ändern.

IMPRESSUM

Herausgeberin Orell Füssli Holding AG, Zürich

Fotografie Dominic Büttner, Zürich

Prepress Management Digital Data AG, Lenzburg

Druck Neidhart + Schön Print AG, Zürich

Papier Arctic Volume white, FSC-zertifiziert

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in einer englischsprachigen Übersetzung

März 2020 — Orell Füssli Holding AG Zürich, Schweiz
www.ofh.ch



KONTAKTADRESSE INVESTOR RELATIONS

Telefon + 41 44 466 72 73

Fax + 41 44 466 72 80

E-Mail investors@ofh.ch

www.ofh.ch